

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2016

Master of Arts

[alte Studien-und Prüfungsordnungen, gültig für Studierende mit
Immatrikulation bis einschließlich Sommersemester 2014]

Europäische Kulturgeschichte

Interkulturelle Kommunikation

Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2016 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 11.04.2016.

Montag, 04.04.2016 um 13 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Schreibzentrum und Viadrina PeerTutoring stellen sich vor
mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Viadrina PeerTutoring	Seite 5
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 6
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 7

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 11
Kolloquien	Seite 32
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 33
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 36

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

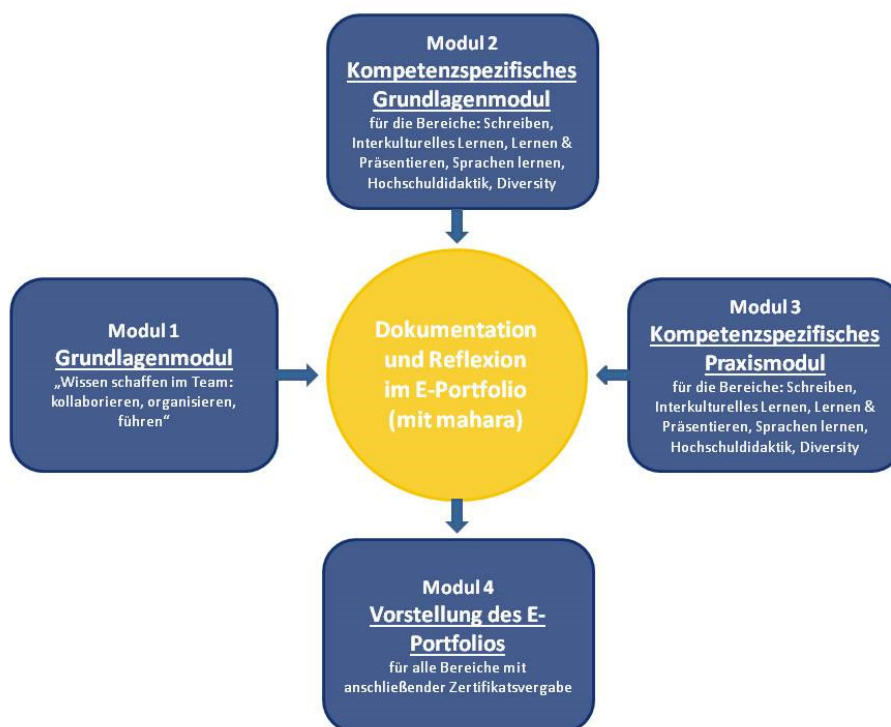
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Viadrina PeerTutoring

Neben dem Studium ein berufsrelevantes Zertifikat erwerben – Peer-Tutor*in werden

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreicher Absolvierung kannst du dich als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Unterstütze als Peer-Tutor*in deine Kommiliton*innen in deren Lernprozessen.
- Entwickle deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter.
- Erlerne berufsrelevante fachliche und technische Anforderungen (u.a. Selbstmanagement, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.



Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt deiner Ausbildung:

1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater*in“)
2. **Sprachen lernen** (Zertifikat „Sprachlernberater*in“)
3. **Interkulturelles Lernen** (Zertifikat „Interkulturelle Lernbegleiter*in“)
4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater*in“)
5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
6. **NEU! Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
7. (Ab WiSe 16/17 neu: E-Learning mit dem Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:
Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und
Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Stiftung Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	0335 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	0335 5534 2573 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	0335 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	0335 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	0335 5534 2530 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063a	0335 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 +49 (0) 335 5534 16 6788 +48 61 829 6788

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 +49 (0) 335 5534 166 845 +48 61829 6845

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2837

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a +49 (0) 335 5534 16 6866 +48 61 829 6866

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 0335 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 +49 (0) 335 5534 16 6788 +48 61 829 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 0335 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 0335 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2772

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 0335 5534 2453

Master Schutz Europäischer Kulturgüter

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 +49 (0) 335 5534 16 6817 + 48 957 592 417

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 0335 5534 2380

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Zentralmodul

<i>Blänkner</i>	Europa im globalen Kontext	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Picht</i>	Kunst und Wissenschaft	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Beichelt / Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Blänkner</i>	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Girgensohn</i>	Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik	Mi, 11-13 Uhr AB 206
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten (2. Teil)	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di in LH 001, Do in Stephansaal 16-18 Uhr Block
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block GD 04
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06

Europäische Wirtschaftskulturen

Wahlpflichtmodul 1

<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di in LH 001, Do in Stephansaal 16-18 Uhr Block
<i>Kuhn</i>	Überschuldete Wirtschaft?	Do, 16-18.30 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Europäische Wissenskulturen und Künste

Wahlpflichtmodul 2

<i>Allerkamp / Blänkner</i>	Geschichte und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-tätlich AM 203
<i>Allerkamp / Bhatti</i>	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Andree</i>	Rudolf Virchow – Leben und Werk	Block Raum wird bekanntgegeben
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Picht</i>	Kunst und Wissenschaft	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr 14-tätlich mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block GD 04
<i>Martin / Valdivia Orozco</i>	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften	Mo, 16-19 Uhr 14-tätlich GD 07
<i>Michaelis</i>	Freundschaft Basistexte von Platon bis Derrida	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt / Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Offenstadt / Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Pospieszny</i>	Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im 14. und 15. Jahrhundert	Fr, 9-12.30 Uhr 14-tätlich CP 153
<i>Schoor</i>	Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland	Mo, 16-20 Uhr 14-tätlich TEL 811
<i>Serrier / Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Serrier / Weber, K.</i>	Von Europas kolonialen Imaginationen zu postkolonialen Ressentiments	Do, 14-16 Uhr GD 206
<i>Sievers</i>	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Wahlpflichtmodul 3

<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 12-14 Uhr GD 201
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr Monatlich LH 001
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di in LH 001, Do in Stephansaal 16-18 Uhr Block
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
<i>Musekamp</i>	Tschechen und Deutsche Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	„Der Kalte Krieg“ Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202

Religion und Moderne

Wahlpflichtmodul 4

<i>Kirchhof</i>	Reformation - eine europäische Geistesbewegung	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von “Events” zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block GD 04

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

"Previously on..."
Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Genesis</i>	Richtstättenarchäologie – Theorie und Praxis. Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Mötzow	Block, 11-15 Uhr AM 204
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr monatlich AB 115
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Knefelkamp / Ender</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block Seminarhaus in Brandenburg
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Voigt / Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Wiesweg</i>	Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zytniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Intercultural Communication Studies

Theories of Intercultural Communication

Zentralmodul 1

<i>Girgensohn</i>	Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik	Mi, 11-13 Uhr AB 206
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Sprachgebrauch und Sprachvergleich	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Multilingual contexts: Acts of Identity (Línguas em Contato) Program Etnicidade em Movimento UFF/EUV für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Block AM 233
<i>Ladewig</i>	Introduction to Metaphor Analysis	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr Block CP 20
<i>Zaporowski</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 13-16 Uhr Block CP 20

Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication

Zentralmodul 2

<i>Boas</i>	Language contact and death in Texas	Block AM 02
<i>Boas</i>	Language and Politics	Block AM 203
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Bock</i>	Heiner Müller Diskurse der Macht	Mi, 9.30-11 Uhr AM 202
<i>Jungbluth</i>	Variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Michalowska</i>	Art in Visual Culture	Fr, 11-15 Uhr 14-täglich CP 17
<i>Offenstadt / Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Richter</i>	Rhetorische Strategien und prosodische Charakteristika aus Sicht der Gesprächsführung	Mo, 14-16 Uhr CP 156
<i>Richter / Ladewig / Boll / Horst / Hotze / Marienfeld</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-14 Uhr einmaliger Blocktermin AM 02
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Schröder / Mayer / Breidenbach</i>	Milton Erickson: Seine Bedeutung für Beratung und Therapie	Mi, 9-11 Uhr LH 101/102

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Allerkamp / Bhatti</i>	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Almog</i>	Sexualität und Gender in der jüdischen Literatur der Moderne	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
<i>Chołuj / Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr Block CP 152
<i>Klípa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr Block AM 204
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schoor</i>	Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich TEL 811
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27

Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Andree</i>	Rudolf Virchow – Leben und Werk	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 12-14 Uhr GD 201
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr Monatlich LH 001
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Musekamp</i>	Tschechen und Deutsche Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Sievers</i>	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12

Transdisciplinary Gender Studies

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)	Do u. Fr Monatlich CP 152
<i>Chołuj / Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr Block CP 152
<i>Chołuj / Czerwonogora</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13 Uhr zweimal im Monat GD 07
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>Wimmler</i>	"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien	Block, 9-12.30 Uhr Stephansaal

Translation Studies

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Panasiuk</i>	Neuorientierung in der Übersetzungswissenschaft Zusammenwirkung von semiotischen, psycholinguistischen und kognitiven Aspekten im Dienste der Übersetzungstheorie und -didaktik	Do, 10-11.30 Uhr GD 201
-----------------	--	----------------------------

Intercultural Management

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 15-18 Uhr Block CP 20
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business.	Block CP 26

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Intercultural Practice

Modul 5

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr monatlich AB 115
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Knefelkamp / Ender</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr Kleistmuseum
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Ladewig</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Lenz</i>	Art an der Grenze	Block Studierenden- meile
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block Seminarhaus
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>Murawski / Puttlitz / Rosa</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 20a
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Panasiuk</i>	Neuorientierung in der Übersetzungswissenschaft Zusammenwirkung von semiotischen, psycholinguistischen und kognitiven Aspekten im Dienste der Übersetzungstheorie und -didaktik	Do, 10-11.30 Uhr GD 201
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Voigt / Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Wiesweg</i>	Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Europe on Air- Migration and culture change Borders	Block AM 103/204
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Grundlagenmodul

Benecke	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD Hs8
Weber, C.	„Der Kalte Krieg“ Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
Andree	Rudolf Virchow - Leben und Werk	Block Ort wird bekanntgegeben
Benecke	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr CP 154
Buchowski	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
Weber, C.	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102

Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Wahlpflichtmodul

Beichelt / Wielgohs	Begrenzte Staatlichkeit in der östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
Beichelt	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
Benecke	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 12-14 Uhr GD 201
Boysen	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr Monatlich LH 001
Jajeniak-Quast	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejcie do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di in LH 001, Do in Stephansaal 16-18 Uhr Block
Jaczak	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
Kutter	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
Kutter	Crisis narratives Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
Minkenberg	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich	Mo, 18-20 Uhr AM 202
Schöll-Mazurek	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
Weber, C.	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 2: 16.-19. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 203

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Wielgohs	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
Worschech	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 202

Menschen – Artefakte – Visionen

Wahlpflichtmodul

Allerkamp / Bhatti	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
Keck-Szajbel	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
Keck-Szajbel	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
Knefelkamp	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
Knefelkamp	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
Knefelkamp / Enderl	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
Kurilo	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block GD 04
Musekamp	Tschechen und Deutsche Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
Offenstadt / Bahr	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
Offenstadt / Serrier	Krieg und Frieden im Gedenken Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
Serrier / Bahr	Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
Sievers	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
Wasiak	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27

Räume – Grenzen – Metropolen

Wahlpflichtmodul

Allerkamp / Bhatti	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
Benecke	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 12-14 Uhr GD 201
Boysen	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr Monatlich LH 001
Offenstadt / Serrier	Krieg und Frieden im Gedenken Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Pospieszny</i>	Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im 14. und 15. Jahrhundert	Fr, 9-12.30 Uhr 14-täglich CP 153
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Serrier / Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Serrier / Weber, K.</i>	Von Europas kolonialen Imaginationen zu postkolonialen Ressentiments	Do, 14-16 Uhr GD 206

Master Soziokulturelle Studien

Kultur und Gesellschaft

Zentralmodul - Modul 1

Schwarz

Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel
(obligatorische Vorlesung im Zentralmodul/MASS)

Di, 16-18 Uhr
LH 101/102

Wahlpflichtbereiche: Kultur und Struktur

Andree	Rudolf Virchow – Leben und Werk	Block Ort wird bekanntgegeben
Beichelt / Wielgohs	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
Beichelt	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
Blänkner	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
Blänkner	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
Bossong	International Relations in the Digital Age – technology vs. classic theories?	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
Girgensohn	Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik	Mi, 11-13 Uhr AB 206
Krämer	Einführung in die Ethnografie	Di, 11-13 Uhr AM 205
Kuhn	Überschuldete Wirtschaft?	Do, 16-18.30 Uhr 14-täglich GD 07
Minkenberg	Demokratietheorien	Mi, 11-13 Uhr GD 07
Neyer	Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism	Do, 11-14.15 Uhr 14-täglich AM 104
Neyer	Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")	Do, 11-14.15 Uhr Ab 9.6. 14-täglich AM 104
Schäfer	Soziologie der Bewertung	Di, 16-18 Uhr AM 202
Schiffauer	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")	Block, 11-13 und 14-16 Uhr GD 04
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
Seyfert	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
Wielgohs	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
Worschech	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 202

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Religion und Moderne

Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Allerkamp / Blänkner</i>	Geschichte und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Allerkamp / Bhatti</i>	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Hennig</i>	Gender Equality in Politik und Religion Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm	Di, 11-14 Uhr 14-täglich GD 06
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Kirchhof</i>	Reformation - eine europäische Geistesbewegung	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block GD 04
<i>Seyfert</i>	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Wimmler</i>	"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien	Block, 9-12.30 Uhr Stephansaal

Sprache und Gesellschaft

Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Boas</i>	Language contact and death in Texas	Block AM 02
<i>Boas</i>	Language and Politics	Block AM 203
<i>Christophe</i>	Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit.	Block, 11-18 Uhr GD 07
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Sprachgebrauch und Sprachvergleich	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Multilingual contexts: Acts of Identity (Línguas em Contato) Program Etnicidade em Movimento UFF/EUV für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Block AM 233
<i>Krämer</i>	Einführung in die Ethnografie	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Ladewig</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Ladewig</i>	Introduction to Metaphor Analysis	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Michaelis</i>	Freundschaft Basistexte von Platon bis Derrida	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Richter</i>	Rhetorische Strategien und prosodische Charakteristika aus Sicht der Gesprächsführung	Mo, 14-16 Uhr CP 156

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Richter / Ladewig / Boll / Horst / Hotze / Marienfeld	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-14 Uhr einmaliger Blocktermin AM 02
Rosenberg	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Schröder	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus		
Wahlpflichtmodul - Modul 2		
Allerkamp	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
Allerkamp / Bhatti	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
Almog	Sexualität und Gender in der jüdischen Literatur der Moderne	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
Buchowski	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
Chołuj / Ramme	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr Block CP 152
Hennig	Gender Equality in Politik und Religion Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm	Di, 11-14 Uhr 14-täglich GD 06
Jungbluth	Variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
Keck-Szajbel	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
Klípa	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr Block AM 204
Minkenberg	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich	Mo, 18-20 Uhr AM 202
Musekamp	Tschechen und Deutsche Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
Rosenberg	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
Schiffauer	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")	Block, 11-13 und 14-16 Uhr GD 04
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Schöll-Mazurek	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
Schoor	Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich TU TEL 811
Schoor	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
Serrier / Weber, K.	Von Europas kolonialen Imaginationen zu postkolonialen Ressentiments	Do, 14-16 Uhr GD 206

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Wirtschaft und Kultur

Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Krämer</i>	Einführung in die Ethnografie	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Kuhn</i>	Überschuldete Wirtschaft?	Do, 16-18.30 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Lanz</i>	Das Politische (in) der Stadt	Block, 14-16 Uhr AM 02
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27

Empirisches Forschungsseminar

Forschungsmodul - Modul 3

<i>Beichelt / Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt / Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Krämer</i>	Einführung in die Ethnografie	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 202

Optionsmodul

Modul 5

<i>Blänkner</i>	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Chołuj / Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr Block CP 152
<i>Chołuj / Czerwonogora</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13 Uhr zweimal im Monat GD 07
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr monatlich AB 115
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von “Events” zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kopka / Treulieb</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block HG 201b
<i>Köster</i>	Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr Kleistmuseum
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Kurzweily</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Lenz</i>	Art an der Grenze	Block Studierenden- meile
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block Seminarhaus in Brandenburg
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>Murawski / Puttlitz / Rosa</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 20a
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Voigt / Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Wiesweg</i>	Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Europe on Air- Migration and culture change Borders	Block AM 103/204
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen

Modul 1

<i>Allerkamp / Blänkner</i>	Geschichte und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Girgensohn</i>	Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik	Mi, 11-13 Uhr AB 206
<i>Martin / Flack</i>	Strukturalismus	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Martin / Valdivia Orozco</i>	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften	Mo, 16-19 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Schoor</i>	Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich TU TEL 811
<i>Sehgal</i>	Ästhetik und Politik bei Félix Guattari	Fr, 10-13 Uhr 14-täglich HG 201b

Methodengeleitete Lektüren

Modul 2

<i>Allerkamp / Bhatti</i>	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Bock</i>	Heiner Müller Diskurse der Macht	Mi, 9.30-11 Uhr AM 202
<i>Schoor</i>	Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich TU TEL 811
<i>Sievers</i>	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
<i>Valdivia Orozco</i>	Don Quijote: Lektüren und Paradigmen eines Gründungstextes	Do, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205

Forschungsmodul

Modul 3

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Allerkamp / Bhatti</i>	Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)	Do u. Fr Monatlich CP 152

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Schoor	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
Sehgal	Experimental Speculations/Speculative Experimentations: Masterclass und Kolloquium	Block, 14-18 Uhr AM 02

Wahlpflichtmodul

Modul 4

Wahlpflichtmodul 4.1

Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens

Almog	Sexualität und Gender in der jüdischen Literatur der Moderne	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
Michaelis	Freundschaft Basistexte von Platon bis Derrida	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
Panasiuk	Neuorientierung in der Übersetzungswissenschaft Zusammenwirkung von semiotischen, psycholinguistischen und kognitiven Aspekten im Dienste der Übersetzungstheorie und -didaktik	Do, 10-11.30 Uhr GD 201
Sievers	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
Voloshchuk	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205

Wahlpflichtmodul 4.2

Wissenskulturen und Künste

Allerkamp / Blänkner	Geschichte und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 203
Allerkamp	Orientalismus II Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr 14-täglich AM 203
Asendorf	Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Di, 16-18 Uhr GD 05
Asendorf / Picht	Kunst und Wissenschaft	Do, 14-16 Uhr GD 05
Knefelkamp	Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
Knefelkamp	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
Knefelkamp / Enderl	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
Martin / Flack	Strukturalismus	Mo, 14-16 Uhr AM 202
Martin / Valdivia Orozco	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften	Mo, 16-19 Uhr 14-täglich GD 07
Sehgal	Ästhetik und Politik bei Félix Guattari	Fr, 10-13 Uhr 14-täglich HG 201b
Sehgal	Experimental Speculations/Speculative Experimentations: Masterclass und Kolloquium	Block, 14-18 Uhr AM 02
Wimmler	"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien	Block, 9-12.30 Uhr Stephansaal

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten

Modul 5

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr monatlich AB 115
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Block Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Ladewig</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block Seminarhaus in Brandenburg
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Voigt / Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Wiesweg</i>	Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Beichelt / Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr CP 154
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Buchowski / Schiffauer / Keinz</i>	Anthropological Engagment	Block CP 23
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)	Do u. Fr monatlich CP 152
<i>Chołuj</i>	Doktorandenkolloquium	Fr, 14-17 Uhr monatlich CP 144
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Fr, 14-18 Uhr monatlich AB 105
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Jajeśniak-Quast</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18.30-19 Uhr Nach Vereinbarung HG 201b
<i>Ladewig / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Richter / Ladewig / Boll / Horst / Hotze / Marienfeld</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-14 Uhr einmaliger Blocktermin AM 02
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Migration and sociocultural heterogeneity	Fr, 14-täglich Ort wird bekanntgegeben
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations: Masterclass und Kolloquium	Block, 14-18 Uhr AM 02
<i>Seyfert / Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Do, 16-18 Uhr AM 205
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Culture: Definitions and Applications	Mo, 14-16 Uhr; Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Jajeśniak-Quast / Bağajewska</i>	Kultura i ekonomia od kuchni, czyli o rozbieraniu się do rosółu i innych (kulinarnych) ekstrawagancjach. Ein Blick hinter die (kulinarischen) Kulissen von Kultur und Wirtschaft. Was polnische Hühnerbrühe mit dem Fallenlassen von Hüllen zu tun hat und andere Extravaganzen	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Memory, the rise and fall of a semi-historical concept	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Lewicki</i>	Doing Anthropology	Mi, 11-15 Uhr Block CP 26
<i>Mosser</i>	European Environmental Politics	Block, 10-14 Uhr GD 07
<i>Mosser</i>	The Comprehensive Notion of European Security	Block, 9-11 Uhr GD 06/AM 205
<i>Musekamp</i>	German Experiences with Migration and Integration Past and Present	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Picker</i>	Sociology of Race and Racism	Di, 12-15 Uhr Block AM 205
<i>Preuss</i>	ROBINSONADES The (Im)Possibility of Islands and the Phantasm of Insulation	Do, 16-18 Uhr GD 06
<i>Szajbel-Keck</i>	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
<i>Szajbel-Keck</i>	Language in transition? Polish from the late state Socialism until now	Di und Do, 12.30-14 Uhr Block Di, HG 201b Do, Stephansaal
<i>Trofimov</i>	Comparative anthropologies of sexuality	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zobel</i>	Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective	Mo, 16-18 Uhr AM 205

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Boas</i>	Language contact and death in Texas	Block AM 02
<i>Boas</i>	Language and Politics	Block AM 203
<i>Bossong</i>	International Relations in the Digital Age – technology vs. classic theories?	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
<i>Chołuj / Czerwonogora</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13 Uhr zweimal im Monat GD 07
<i>Jajeśniak-Quast</i>	"Polnische Wirtschaft" – analityczne podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft” - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di und Do, 16-18 Uhr Di LH 001, Do Stephansaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Jungbluth</i>	Variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Multilingual contexts: Acts of Identity (Línguas em Contato) Program Etnicidade em Movimento UFF/EUV für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Block AM 233
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Klípa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr AM 204
<i>Kutter</i>	Crisis narratives Studying European crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Ladewig</i>	Introduction to Metaphor Analysis	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Michalowska</i>	Art in Visual Culture	Fr, 11-15 Uhr 14-täglich CP 17
<i>Neyer</i>	Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism	Do, 11.10-14.15 Uhr 14-täglich AM 104
<i>Neyer</i>	Responsibility in EU Migration Policy	Do, 11-14.15 Uhr AM 104
<i>Offenstadt / Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 15-18 Uhr Block CP 20
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr Block CP 20
<i>Schiffauer</i>	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")	Block, 11-13 und 14-16 Uhr GD 04
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Serrier / Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training ind the World of Business.	Block CP 26

<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post- communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Zaporowski</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 13-16 Uhr Block CP 20
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr AB 206

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Geschichte und Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste // MASS Religion und Moderne
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Geschichte und Literatur konkurrieren um den Plausibilitätsgehalt ihrer jeweiligen Wirklichkeitsdarstellungen – Faktizität vs Fiktionalität. Auf die Fragwürdigkeit dieser Kontrastierung wird bereits seit einiger Zeit unter Hinweis auf die narrative Form der Geschichte aufmerksam gemacht. Allerdings ist die Konkurrenz zwischen Geschichte und Literatur keineswegs vorgegeben. Sie ist Folge einer epistemologischen Konstellation, die als Teil einer Neufiguration der Wissensordnungen ihren Ausgangspunkt in der Mitte des 18. Jahrhunderts hat. Das führte dazu, dass sich Historik und Poetik als autonome Wissensfelder erst etablieren konnten. Diese Neufiguration stand zugleich im Zeichen der „Geschichte“ – und zwar als Synonym für menschliches „Geschehen“. Mit der Krise des modernen Geschichtsbegriffs (nicht zuletzt durch die postkoloniale Kritik) ist auch diese Konstellation fragwürdig geworden.

Ziel des Seminars sind folgende Fragen: Wie lässt sich die kurz skizzierte Problemlage identifizieren? Wie lassen sich „Geschichte“ und „Literatur“ als historische und ästhetische Wissensformen des „Geschehens“ auf kulturwissenschaftliche Weise miteinander ins Gespräch bringen? Jenseits des Historismus wollen wir dazu beitragen, gleichermaßen literarisch-ästhetische und geschichtsphilosophische Aspekte zu berücksichtigen.

In unserem interdisziplinären Seminar lesen wir einschlägige Texte zur Geschichts- und Literaturtheorie sowie Beispiele aus Geschichtsschreibung und Literatur.

Literatur: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Allerkamp, Andrea

Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Geplant sind:

- Masterclass „Ähnlichkeit“ (siehe KVV)

- Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 19.4.2016 um 13 Uhr in HG 14 statt.

Kolloquium im Block: Donnerstag, 7. Juli, 18-20 Uhr und Freitag 8. Juli 10-18 Uhr GD 06.

Leistungsnachweis: Kurzer mündlicher Vortrag, schriftliches Exposé, Respondenz.

Orientalismus II **Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken**

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS/MASS Migration, Ethnocentrism, Ethnicity // MASS Religion und Moderne//
MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14-täglich, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

„Das ist der Orient, wie ihn der französische Dichter sah!“ (Nâzim Hikmet 1925 über Pierre Loti)

Im Anschluss an das Orientalismus-Seminar im letzten Semester und ausgehend von Saids Orientalismus-Studie stellt das Seminar zunächst wichtige Positionen zur antkolonialen und postkolonialen Kritik am Eurozentrismus vor, um sich dann mit neueren kulturtheoretischen Ansätzen zu beschäftigen. Globalisierte, durch Migrationen geprägte Gesellschaften sind durch Plurikulturalität (als Gegenbegriff zu Multikulturalismus) gekennzeichnet. Die Komplexität globaler Gesellschaften erfordert es, das gesellschaftliche Gewebe aus Sprachen, Konfessionen, Kulturen genauer zu analysieren.

Jenseits der kolonialen Differenzlogik sind daher Begriffe wie Ähnlichkeit, Analogie, Ambiguität hervorzuheben. Dabei handelt es sich um genuine Fragen einer Ästhetik der Gegenwart, die sowohl sozial als auch politisch relevant sind: Wie prägend sind Ähnlichkeiten, Überlappungen, „Entanglements“, Synkretismen, in plurikulturellen Gesellschaften? Wie gestaltet sich das Kräfteverhältnis von Homogenisierung und Heterogenität?

Das Seminar wird sowohl kulturtheoretische Ansätze, Texte zur Ästhetik und Literaturtheorie aber auch literarische Beispiele aus Europa und Indien von Goethe, A.W. und F. Schlegel über Tagore, Rushdie, Roy und Mishra berücksichtigen. Ständiger Gast ist Prof. Anil Bhatti (Jawaharlal Nehru University / New Delhi), der im Sommersemester Humboldt-Fellow am Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen ist und eine Masterclass anbietet (siehe dazu die gesonderte Ankündigung im KVV).

Literatur:

- Stefan R. Hauser: „Orientalismus“, in: Die Neue Pauly. 15/1/2001, S. 1233–1243.
- Edward Said: Orientalismus, Frankfurt/Main (1979) 2009.
- Orientalism: a reader, Hg. Alexander L. Macfie, Edinburgh 2000.
- After orientalism : critical perspectives on western agency and eastern re-appropriations, Hg. François Pouillon; Jean-Claude Vatin, Leiden [u.a.] 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am ersten Orientalismus-Seminar im WiSe 2015 ist nicht obligatorisch, auch wenn es sich um eine thematische Fortsetzung handelt.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Hinweise zum Blockseminar: 21.04., 12.05., 26.05., 16.06., 30.06.

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Hausarbeit

Ähnlichkeit Ein kulturtheoretisches Konzept

3/6/9 ECTS

Masterclass: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume - Grenzen – Metropolen // MICS/MASS Migration, Ethnocentrism, Ethnicity // MASS Religion und Moderne // MA Literaturwissenschaften: Methodengeleitete Lektüren / Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

An Stelle der traditionellen Hermeneutik der Differenz betont das Ähnlichkeitsdenken eine nicht-hermeneutische Disposition, um mit einer verschränkten Ineinander verwobenen Welt umzugehen. Dies fördert eine synkretistische, säkulare Perspektive jenseits von Orthodoxien. Der Begriff der Ähnlichkeit erlaubt uns, mit großen raumzeitlichen Zusammenhängen als Topologie von fluiden, heterogenen, plurilingualen, plurikulturellen und multireligiösen Figurationen besser zurecht zu kommen. Polyvalente, polyzentrische, sich überlappende und vorläufige Interaktionsfelder bzw. Lebenswelten werden so besser erfasst.

Anil Bhattis kulturtheoretischer Vorschlag eines Ähnlichkeitsdenkens geht über traditionelle Verstehenshermeneutiken hinaus. Ziel ist es, Gleichzeitigkeiten in plurikulturellen und komplexen Gesellschaften stärker zu berücksichtigen und auf diese Weise der Differenzlogik des kolonialen Denkens zu entkommen. In der Masterclass werden wir Bhattis Texte zusammen diskutieren und sie mit Positionen aus der ersten und aktuellen philosophischen Ästhetik konfrontieren: Inwiefern werden hier Begrifflichkeiten entwickelt, die gerade für heutige globale Gesellschaften politisch und sozial relevant sind?

Literatur: • Anil Bhatti, Dorothee Kimmich, Albrecht Koschorke, et.al: „Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma“, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36, 1 (2011), 233-247.

• Anil Bhatti, „Ähnlichkeit“, in: Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Eds.): Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt, Konstanz, Konstanz University Press (2014), 161-163.

• Anil Bhatti, Dorothee Kimmich (Hrsg.) Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma. Konstanz, Konstanz University Press 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen der Masterclass, Selbststudium der Texte (s. Literaturverzeichnis und Reader).

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Zur Vertiefung des Themas wird der Besuch des MA-Seminars „Orientalismus II“ empfohlen – siehe die gesonderte Ankündigung im KVV.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter weslit@europa.uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: 19.4.2016 um 13 Uhr in HG 14: Vorbesprechung

Donnerstag, 2. Juni, 18 bis 20 Uhr: Vortrag (AM 204)

Freitag, 3. Juni 10 bis 17 Uhr (AM 204)

Leistungsnachweis: Referat/ Essay (Hausarbeit bei Belegung einer weiteren Masterclass)

Sexualität und Gender in der jüdischen Literatur der Moderne

6 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens // MASS/MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Freitag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: TU TEL 811, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Das Seminar beschäftigt sich mit der Darstellung von Sexualität und Geschlecht in literarischen Texten und Filmen jüdischer VerfasserInnen im zwanzigsten Jahrhundert. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie Formen der Sexualität, die vor dieser Zeit nicht akzeptiert waren (wie z.B. Homosexualität), in der Reflexion jüdisch-christlicher Beziehungen, jüdischer Geschichte und religiöser Zugehörigkeit verhandelt wird.

Literatur: Behandelt werden Texte u.a. Glückel von Hameln, Magnus Hirschfeld, Yona Wallach, "Walk on Water"

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin statt. Bei Fragen richten Sie sich bitte vorab direkt an die Dozentin: almog@zfl-berlin.org

Rudolf Virchow – Leben und Werk

6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central an Eastern Europe // KGMOE Grundlagenmodul // MASS Zentralmodul
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekanntgegeben

Einer der bedeutendsten Wissenschaftler, Mediziner und Politiker der Neuzeit, Rudolf Virchow (1821–1902), stammte aus kleinen Verhältnissen. Die Vorlesung mit Diskussion zeigt zunächst seinen Lebensweg aus diesen Verhältnissen Hinterpommerns, wo sein Vater als Stadtschreiber eines winzigen ostdeutschen Städtchens und nebenberuflicher Landwirt die Familie ernährte. Der kleine Virchow erlebte eine problematische Elternhe, aber fürsorgliche Förderung seiner geistigen Anlagen. Virchows Ausbildungs- und Berufslaufbahn führte ihn an die Spitze der deutschen und schließlich der Weltmedizin, die er mit seinen bahnbrechenden Erkenntnissen geradezu revolutionierte. Unsere medizinische Fachsprache verdanken wir ihm ebenso wie zahlreiche Entdeckungen auf den Gebieten der Krebsentstehung und -behandlung und der heute so forcierten Entzündungsforschung. In Frankfurt (Oder) und Kiel entsteht derzeit die erste Gesamtausgabe der Werke und Briefe Virchows. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten einen Einblick in die Werkstatt dieser Ausgabe. Dabei wird deutlich, dass Virchow gleichsam mit allen berühmten Forschern seines Zeitalters von Darwin bis Pasteur in Verbindung und geistigem Austausch stand. Virchow hat mehrere neue Wissenschaften begründet, deren Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung in der Vorlesung ebenfalls behandelt werden: etwa die Ur- und Frühgeschichte, die Ethnologie (einschließlich deutscher Volkskunde) und die Anthropologie. Virchows Biografie ist spannend. Wir betrachten in der Vorlesung nicht nur die wissenschaftlichen, sondern auch die politischen und menschlichen Aspekte. Als geistiger und politischer Konkurrent Bismarcks, der ihn mehrfach zum Duell zwingen wollte, wurde er eine der maßgebenden Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wie solche Duellprobleme im 19. und im frühen 20. Jahrhundert gelöst wurden, wird anschaulich behandelt werden (etwa am Beispiel von Fontanes Effi Briest). Auch das Ende des Duellwesens werden wir untersuchen.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Anmeldung (bis spätestens 17. April 2016), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Unter den Globalisierungshistorikern herrscht Einigkeit, dass der Prozess einer irreversiblen weltweiten Vernetzung um ca. 1500 begann. Dies soll auch der Einstiegspunkt für das Seminar sein, das die langsame Entwicklung eines globalen Selbstverständnisses von der Zeit um 1500 bis in die Gegenwart verfolgen soll. Welche Bilder wurden benutzt, welche Vorstellungen entwickelt? Heidegger spricht von der „Zeit des Weltbildes“, Carl Schmitt von „Raumrevolution“. Die neuen Relationen, Maßstäbe, Vorstellungen und Handlungsbezüge sollen anschließend entlang diesbezüglich aussagefähiger Beispiele aus der Kultur- wie der Kunstgeschichte analysiert werden. Dafür bietet sich ein Dreistufenmodell an mit zunächst einer Epoche der Formierung, die grob das 16. Jahrhundert umfasst mit seinen Weltlandschaften, geometrischen Stadträumen und insgesamt einer umfassenden Neukartierung aller Verhältnisse. Das globale Wirken Kaiser Karls V. steht ganz im Zeichen dieser Umwälzungen. Die Jahre zwischen 1600 und 1750 ließen sich vielleicht als Epoche der großen Ordnung charakterisieren. Grandiose Konzepte der Welt-Steuerung werden entworfen, die Dimensionen der Planung weiten sich ins tendenziell Unendliche. Mit der Industrialisierung tritt die „Verwandlung der Welt“ (J. Osterhammel) in eine völlig neue Phase; es entsteht ein allumfassender technisch-kommerzieller Weltzusammenhang. Und das bedeutet auch, dass sich als Konsequenz des neuzeitlichen Raumausgriffes ein „Weltinnenraum“ ausbildet (P. Sloterdijk). Für die planetarische Perspektive des technischen Zeitalters werden bis heute immer neue Bilder entworfen, die von den symbolischen Bauten der Weltausstellungen bis zu aktuellen Interpretationen der Globalisierung diskutiert werden sollen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kunst und Wissenschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Kunst und Wissenschaft verbindet eine lange und nicht einfache Beziehung. Für einen kurzen Moment konnte es in der Renaissance so scheinen, als arbeiteten Naturforschung und bildende Kunst parallel am Projekt der Erfassung der Welt (Leonardo da Vinci). Mit dem Entstehen der modernen Naturwissenschaft aber trennten sich die Wege. Dennoch gibt es seit Goethes großem Versuch immer wieder Ansätze, die Möglichkeiten der „zwei Kulturen“ zu verbinden. Um 1900 ließen sich Künstler der Moderne (z. B. Kandinsky) von den aktuellen Naturwissenschaften inspirieren. Ein tatsächlicher Dialog zwischen wissenschaftlichen Erkenntnisweisen - auch in den Kultur- und Geisteswissenschaften - und denen der Kunst entwickelte sich besonders in den 1920er Jahren im Kreis um Cassirer und Warburg. Wie ist die Situation heute? Läßt beispielsweise die Strategie des Artistic Research tatsächliche neue verbindende Ansätze erkennen? Oder geht es eher darum, gerade in der Verschiedenheit des Weltzugriffs Möglichkeiten freizulegen? – Basis des Seminars wird die Lektüre grundlegender Texte sein.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben .

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Beichelt, Timm / Wielgohs, Jan

Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU Gründe, Mechanismen, Konsequenzen

3/6/9 ECTS

Seminar mit Exkursion: MASS Zentralmodul / Empirisches Forschungsseminar // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Seit 2009 ist die östliche Partnerschaft (ÖP) mit sechs postsowjetischen Staaten Teil der europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) der EU, die darauf zielt, einen „Ring befreundeter Staaten“ mit einem „bedeutsamen Maß politischer und wirtschaftlicher Integration“ zu schaffen. Das Seminar konzentriert sich auf Georgien, Moldawien und die Ukraine, die 2014 mit der EU Assoziierungsabkommen mit Verträgen zur Schaffung „vertiefter und umfassender Freihandelszonen“ abgeschlossen haben. Das Seminar behandelt die Gründe für die Etablierung dieser Politik der EU, die Mechanismen, mit denen sie ihre Ziele zu erreichen sucht, und die Entwicklung der Partnerstaaten. Für alle drei ist u.a. kennzeichnend, dass sie über Teile ihres Territoriums, die als „eingefrorene Konfliktgebiete“ bekannt sind, keine Kontrolle haben und damit Grundfunktionen eines Staates nur begrenzt ausüben können. Zudem wird in diesen Ländern in unterschiedlichem Maße das gesellschaftliche Leben, insbesondere die Wirtschaft, von Interessengruppen („Oligarchen“) kontrolliert, die staatliche Politik auf ungesetzliche Weise beeinflussen und sich dadurch dem Gebot der Gemeinwohlorientierung entziehen, worin ein weiteres Defizit an staatlicher Funktionsfähigkeit zum Ausdruck kommt. Welche Konsequenzen sich aus dieser Spezifik für die Perspektiven der ENP ergeben könnten, soll in der Veranstaltung diskutiert werden.

Teil des Seminars ist eine Exkursion, die im September 2016 stattfinden wird. Reiseziel sind verschiedene Grenz- und Randregionen der Ukraine. Dort soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Assoziierung von Partnerländern zur EU Grenzen auf- oder abbaut und inwiefern Effekte erzeugt werden, die die Gesamtintegration des Kontinents betreffen. Dazu werden verschiedene Grenzlagen abgedeckt: eine Seegrenze in Odessa, die Grenze zu Transnistrien als einem rogue state (und damit ähnlich zu den Sezessionsgebieten im Donbass), Grenzen zu unterschiedlich prosperierenden EU-Staaten (Rumänien, Polen) in Tschernowitz und Lemberg.

Literatur: Beichelt, Timm (2014): Die Politik der Östlichen Partnerschaft- inkompatible Grundannahmen und antagonistische Herausforderung. In: integration (4), 357-364.

Korosteleva, Elena (2012): The Eastern Partnership Initiative: A New Opportunity for the Neighbours? In: Dies. (Hg.): Eastern Partnership: A New Opportunity for the Neighbours? Routledge, 1-23.

Hill, Ronald J. (2012): Russia, the European Union, and the Lands Between. In: E. Korosteleva (Hg.): Eastern Partnership: A New Opportunity for the Neighbours? Routledge, 144-164.

Lavenex, Sandra/Schimmelfennig, Frank (2009): EU rules beyond EU borders: theorizing external governance in European politics. In: Journal of European Public Policy 16 (6), 791-812.

Teilnahmevoraussetzungen: BA Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung: Die zum Seminar gehörige Exkursion findet vom 14.9.-24.9. statt.

Leistungsnachweis: Referat, HA

Sprache: Referate und Hausarbeiten in englischer Sprache zulässig

Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit Fußball lassen sich große Teile der Gesellschaft mobilisieren. Er begründet soziale Identitäten, repräsentiert regionale und/oder ethnische Konflikte und versinnbildlicht gesellschaftlich relevante Problemlagen. Der auf Wettbewerb und unbedingten Erfolg getrimmte Fußballdiskurs kann als Triebkraft des neoliberalen Zeitgeistes gelten. Die emotionale Wucht, die dem Fußball zweifellos innewohnen kann, ist nicht leicht zu negieren und dehnt dessen Relevanz weit über den grünen Rasen aus.

Fußball ist damit zu einem gesellschaftlichen Kraftfeld und auch zu einer politischen Ressource geworden. Für politische Akteure ist es allerdings nicht einfach, den Fußball und die ihn umrankenden Narrative zu beeinflussen. Die Autonomie des Sports wird hochgehalten, das Spielerische zeigt sich widerspenstig. Fußball stellt ein Feld dar, das sich vermeintlich rationalen Regulierungsansprüchen widersetzt, z.B. im Bereich der Korruption oder des Verhaltens gewalttätiger Fußballfans.

Der Ansatz des Seminars besteht darin, Fußball stellvertretend für ein spezifisches Problem des Regierens in der Spätmoderne zu betrachten. Das Problem besteht darin, dass sich auf der einen Seite vermeintlich periphere Phänomene schnell zu bedeutsamen hot spots in der öffentlichen Debatte entwickeln können und so eine politische Dimension erhalten. Auf der anderen Seite fehlen politischen Akteuren häufig der Wille und die Instrumente, solche Bereiche zu regulieren, die den herkömmlichen politischen Institutionen eher fern liegen. Letztlich geht das Seminar also der Frage nach, was sich am Beispiel „Fußball“ über jene Ausschnitte von Politik lernen lassen kann, die nicht in strikte rechtlich-institutionelle Gefüge eingebunden sind. Zwischen den Seminarsitzungen findet allerdings die Fußball-EM statt, sodass sich das Geschehen schwerlich auf den grauen Seminarraum begrenzen lässt.

Literatur: Klein, Gabriele / Meuser, Michael (Hrsg.), 2008: Ernste Spiele: Zur politischen Soziologie des Fußballs. Bielefeld: transcript Verlag.

Giulianotti, Richard, 2007: Football: A Sociology of the Global Game. . Cambridge: Cambridge Polity Press.

Markovits, Andrei S. / Rensmann, Lars, 2010: Gaming the World. How Sports are Reshaping Global Politics and Culture. Princeton: Princeton University Press.

Mittag, Jürgen / Nieland, Jörg-Uwe (Hrsg.), 2007: Das Spiel mit dem Fußball. Essen: Klartext Verlag.

Hinweise zum Blockseminar: Im Juni werden evtl. einige Sitzungen geblockt.

Leistungsnachweis: Referat, kleine oder große Hausarbeit

Sprache: Referate und Hausarbeiten können auf englisch absolviert werden; Seminarsprache deutsch

Europa-Kolloquium

keine ECTS

Forschungskolloquium: MEK Zentralmodul // MASS Forschungsmodul // MES
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.4.2016

Im Forschungskolloquium werden neue Arbeiten zur Politik und Zeitgeschichte Europas zur Diskussion gestellt. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich mit der gegenwärtigen Forschungslandschaft vertraut zu machen und Einblicke in die aktuellen Debatten zu gewinnen. Allgemeines Anliegen ist es, im Zusammenspiel von zeithistorischen und sozialwissenschaftlichen Arbeiten transdisziplinäre Perspektiven auf die jüngere und aktuelle Dialektik von integrativen und desintegrativen Prozessen in Europa zu erweitern. Im Rahmen des Kolloquiums beginnt u.a. eine lose Vortragsreihe „Krise und Wirtschaftsregierung“.

Geschichte Polens (1): 966-1914

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE Grundlagenmodul // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, and Societies in Central and Eastern Europe
Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Die Vorlesung ist der erste Abschnitt einer auf drei Semester angelegten Überblicksdarstellung zur Geschichte Polens im europäischen Kontext. Sie richtet sich an alle an der Geschichte unseres Nachbarlandes Interessierte und ist frei von Zulassungsbedingungen.

Literatur: Wird in den Sitzungen jeweils bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, and Societies in Central and Eastern Europe
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Wende zum 20. Jahrhundert erfuhr das Russische Reich als eine überaus spannungsreiche, widersprüchliche und dynamische Phase seiner Geschichte. Wegweisende Errungenschaften der Moderne, etwa das erste Frauenwahlrecht in der europäischen Geschichte, die Vollendung der Transsibirischen Eisenbahn und die wichtigen russischen Beiträge zur Entwicklung der Medizin trafen auf eine Gesellschaft, deren Eliten mit aller Kraft nach der Emanzipation von der Staatsmacht drängten, deren Arbeiter die Last einer sprunghaften Industrialisierung trugen, und deren bäuerliche Massen nur sehr zögerlich die Welt der sicheren, dafür reformresistenten dörflichen Gemeinschaften verließ. Der gewaltsame Machtantritt einer extrem kleinen und machtbewussten Splittergruppe der russischen Sozialdemokratie im Oktober 1917 erschien nicht nur den Zeitgenossen als überaus erklärungsbedürftig.

Literatur: Zur Einführung: Geyer, D.: Die Russische Revolution. Historische Probleme und Perspektiven, Göttingen 1985; Hildermeier, M.: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO

Osteuropakolloquium

3/6 ECTS

Kolloquium: KGMOE Grundlagenmodul
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO für 3 und 6 ECTS

Europa im globalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul (obligatorische Einführung) // MES
Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Europa ist kein vorgängiger Gegenstand. Aber seit wann kann in kultureller Hinsicht plausibel über „Europa“ gesprochen werden? Welchen Ort nimmt Europa im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft ein und wie verändern sich die historischen Schichten europäischen Selbstbewusstseins? Das Seminar geht diesen Fragen im Überblick vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart der Europäischen Union anhand von Quellentexten und einschlägiger Forschungsliteratur nach.

Literatur: Reader wird zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essay, Schriftliche Hausarbeit

Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MASS Zentralmodul / Optionsmodul

Donnerstag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die historische Periode des 18. und frühen 19. Jahrhunderts wird in der Geschichtswissenschaft und in der historisch interessierten Soziologie zumeist als „Übergangsgesellschaft“ von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft beschrieben. Die Plausibilität der Denkfigur einer „Übergangsgesellschaft“ ist jedoch grundsätzlich fragwürdig. Darüber hinaus wäre zu fragen, ob die ständische Sozialordnung dieser Periode mit dem Allgemeinbegriff der „Gesellschaft“ angemessen beschrieben werden kann. Ziel des Seminars ist es, mit einem kulturwissenschaftlichen Neuansatz die Integrations- und Differenzierungsprozesse dieser Periode als eigenständige historische Figuration der „Neuständischen Vergesellschaftung“ zu beschreiben. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf die Komplexitätssteigerungen der frühneuzeitlichen Globalisierung und deren historisch-sozialtheoretisches Verständnis anhand der soziologischen Theorien der „funktionalen Differenzierung“ (N. Luhmann) sowie der „Theorie und Analyse institutioneller Mechanismen“ (K.-S. Rehberg).

Literatur: Reader und Semesterapparat werden zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essay, Schriftliche Hausarbeit

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul // MES

Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historischer Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Schriftliche Hausarbeit

Language contact and death in Texas

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft

Block, Room: AM 02, Course start: 03.06.2016

This course deals with the dynamics underlying language contact and language death. The first part of the course reviews the principles of language contact and the different results of language shift. The second part of the course is concerned with theoretical constructs used to describe and analyze the different linguistic mechanisms and socio-political causes underlying language death in the U.S. and other parts of the world. The third part of the course applies the models discussed in the first two parts of the course to the description and analysis of Texas German, an endangered dialect that will go extinct within the next 30 years (see <http://www.tgdp.org>). First, we review older analyses of Texas German in order to understand the structure of Texas German as it was spoken fifty years ago. Then, we compare data from Texas German with data from other German language varieties in the United States. During the fourth part of the course we analyze field recordings and compare relevant morphological, phonological, and syntactic properties of Texas German with data recorded five decades ago. Finally, students identify a particular linguistic phenomenon in Texas German that they want to analyze and describe its distribution among the data. This course is taught in English. All reading materials are in English.

Reading: Boas, Hans C. (2009): The life and death of Texas German. Durham: Duke University Press. Class Reader online.

Eligibility: Previous knowledge in sociolinguistics and/or language contact requested

Additional information: Students should come to class fully prepared by having completed all readings and written homework assignments. Assignments will be announced in class. Grades will be based on regular homework, class participation and attendance, one in-class presentation and a final term paper. If you know that you won't be able to come to class, please let me know BEFORE the class. Registration starting at March 30th, 2016 (10 am) online; registration will be closed at April 25th, 2016: <https://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Dates of seminar sessions: Block Fr/Sa/Mo (each 9:30-18:45): 03./04./06.06.2016 in AM 02

Assessment: (1) Homework: 5%; (2) Classroom participation: 15%; (3) One in-class presentation: 30%; (4) term paper: 50%.

Language: English

Language and Politics

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft
Block, Room: AM 203, Course Start: 27.05.2016

Have you ever wondered about the role of language in politics? This course provides an overview of how differences in linguistic behavior are given social and political significance. In particular, we will be concerned with the central role that language plays in the political debate in different countries around the world. Topics discussed in this course are, among others, the English Only Question in the U.S., language laws of the European Union, Ebonics, bilingual education, language and religion in the Balkans, and policies of multi-lingual countries such as Switzerland, South Africa, and Canada. This class fulfills the substantial writing component.

Course Objectives:

- to understand better how "language" is a focus of political debate
- to help students recognize the pervasive linguistic heterogeneity in their own community and the world more generally
- to better acquaint students with how differences in linguistic behavior are given social significance
- to prompt students to examine their own political values and what those values entail with respect to linguistic diversity
- to express their views on issues surrounding politics and language in writing.

Reading: Schmid, Carol L. (2001): The Politics of Language. Oxford University Press. Class Reader online.

Eligibility: Previous knowledge in sociolinguistics and/or language contact requested

Additional information: Students should come to class fully prepared by having completed all readings and written homework assignments. Assignments will be announced in class. Grades will be based on regular homework, class participation and attendance, one in-class presentation, and a final term paper. If you know that you won't be able to come to class, please let me know BEFORE the class. Registration starting at March 30th, 2016 (10 am) online; registration will be closed at April 25th, 2016: <https://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Dates of seminar sessions: Block Fr/Sa/Mo (each 9:30-18:45): 27./28.05.2016 in AM 203 and 30.05.2016 in AM 02

Assessment: (1) Homework: 5%; (2) Classroom participation: 15%; (3) One in-class presentation: 30%; (4) term paper: 50%.

Language: English

Bock, Ursula

10108

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MICS Zentralmodul 2 // MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 18.05.2016

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum zur Vorbereitung und Erstellung der Abschlussarbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 18.5.2016, 12.15-13.45 Uhr; weitere Termine: 30. Juni und 1. Juli ab 11.15 Uhr ganztägig

Leistungsnachweis: Referat, Essays oder Hausarbeit

Bock, Ursula

10109

Heiner Müller Diskurse der Macht

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MA Literaturwissenschaften: Methodengeleitete Lektüren
Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Heiner Müller zählt zu den wichtigsten Dramatikern der Postmoderne. Seine Theatertexte entwerfen Diskurse der Macht, die in der Konfrontation der Geschlechter ebenso anschaulich werden wie in ideologischen Auseinandersetzungen und revolutionären Ereignissen. Aus disparaten Textfragmenten und -collagen entstehen literarische Geflechte, die mit der „Entstofflichung von Geschichte“ (Girshausen) zugleich grundlegendes menschliches Verhalten thematisieren und problematisieren. Das Seminar zielt darauf ab, die zentralen Konfliktfelder innerhalb ausgewählter Dramentexte aufzuspüren und im Kontext der auktorialen Dramaturgie zu verhandeln.

Literatur: Die Literaturliste steht zu Beginn des Semesters bereit.

Leistungsnachweis: Referat, Essays oder Hausarbeit

International Relations in the Digital Age – technology vs. classic theories?

3/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES

Montag, 11.00 - 13.00 Uhr, Room: LH 101/102, Course Start: 11.04.2016

The seminar critically reviews core questions of International Relations, such as with regard to international conflict or the distribution of power, in light of technological developments that may significantly change or override established structures and political actors (nation states, international organisations, the EU). In particular, the seminar seeks to illuminate whether modern communication technology and "cyberspace" lead to a radical transformation of international affairs or not. From a cross-cutting theoretical perspective, it discusses the contrasting perspectives of material determinism versus (radical) constructivist accounts of technological systems and media. Related current political debates with regard to electronic surveillance, cybersecurity, "online radicalization", etc. will be touched upon.

Reading: Mayer, M., et al. (2014). *The Global Politics of Science and Technology*-Vol. 1. Heidelberg, Springer.

Eriksson, J. and G. Giacomello (2006). "The information revolution, security, and international relations:(IR) relevant theory?" *International Political Science Review* 27(3): 221-244.

Kello, L. (2013). "The Meaning of the Cyber Revolution: Perils to Theory and Statecraft." *International Security* 38(2): 7-40.

Schmidt, E. and J. Cohen (2013). *The new digital age: Reshaping the future of people, nations and business*, Hachette UK.

Eligibility: A basic understanding of classic theories and conceptual approaches from International Relations will be assumed (in case of no prior knowledge, additional private study time may necessary)

Assessment: Referat / Hausarbeit (Presentation/ long essay)

Language: English

Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918 Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, and Societies in Central and Eastern Europe //

KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Donnerstag, 11.00 - 16.00 Uhr, monatlich, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Im Rahmen der nach der Reichsgründung von 1871 wachsenden Spannungen zwischen dem preußisch-deutschen Staat und der polnischen Minderheitsbevölkerung vorrangig in den Ostprovinzen Posen und Westpreußen trat seit den 1880er Jahren an die Stelle älterer Muster kultureller Akkulturation bzw. Assimilation das Konzept einer räumlich-ökonomischen Be- und Ausgrenzung der Polen. Ein zentrales Element dieses Ansatzes war der „Kampf um den Boden“, d.h. der Versuch, den polnischen Landbesitz primär durch Ankauf zu minimieren, deutsche Bauern anzusiedeln und so die räumliche Präsenz des „Polentums“ zu schwächen. Diese mit hohen Ausgaben verbundene Politik war wenig erfolgreich; sie scheiterte sowohl am deutschen Rechtsstaat als auch an den agrarkapitalistischen Marktkräften sowie an sich wandelnden sozialen Organisationsmustern. Auch fanden sich nie genügend siedlungswillige Deutsche; hingegen entwickelte sich nach deutschem Vorbild ein modernes polnisches Genossenschaftswesen. Nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg und der im Versailler Vertrag erzwungenen Abtretung Posens und Westpreußens an Polen übernahmen die polnischen Behörden die für die Ansiedlungspolitik geschaffenen preußischen Gesetze und wandten sie nun gegen die deutschen Siedler an, um deren wirtschaftliche Basis zu schwächen und die zur Übersiedlung nach Deutschland zu veranlassen. Diese juristisch-administrative Kontinuität wurde nicht zuletzt durch die Tätigkeit von Polen ermöglicht, die schon in deutscher Zeit in den entsprechenden preußischen Ämtern tätig gewesen waren.

Literatur: Zur Einführung: Karl-Erich Born, *Preußen im Deutschen Kaiserreich 1871-1918. Führungsmacht des Reiches und Aufgehen im Reich*, in: Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), *Handbuch der preußischen Geschichte*, Bd. III: Vom Kaiserreich zum 20. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin-New York 2001, S. 15-148, besonders S. 42-53; Roland Baier, *Der deutsche Osten als soziale Frage. Eine Studie zur preußischen und deutschen Siedlungs- und Polenpolitik in den Ostprovinzen während des Kaiserreichs und der Weimarer Republik*, Köln/Wien 1980, besonders S. 1-90.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse für deutsch-polnische Beziehungen und für Geschichte als dynamische Betrachtungsform des Lebens früherer Generationen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung hat Blockcharakter und findet daher im etwa monatlichen Abstand statt. Ein Element (und ein Exkursionstermin) wird ein Arbeitsaufenthalt im Staatsarchiv Posen/Poznań sein, wo Quellen zum Thema eingesehen und besprochen werden sollen.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 15.04.2016 (FfO)

Termine: 28.04.2016 (FfO), 19.05.2016 (Posen), 23.06.2016 (FfO), 21.07.2016 (FfO)

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO

Anthropological Engagement

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium
Block, Room: CP 23, Course start: 21.06.2016

Engaged anthropologists are actively committed to helping the people they are working with. Anthropological engagement implies that in certain contexts researchers take a political or ethical stance rather than being the neutral observers. These issues seem especially relevant in contemporary Europe, and will be discussed during workshop.

Eligibility: Good knowledge of English

Dates of seminar sessions: 21.-23.06.2016

Language: English

Buchowski, Michał

Multicultural Encounters in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS/MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Grundlagenmodul
Donnerstag, 14-tägig, 11.00 - 15.00 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 14.04.2016

The seminar sheds a light on the issue of multiculturalism and tolerance in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several question regarding the basic notions of culture, identity and cultural essentialism will be posed; second, major debates about advantages and disadvantages of multiculturalism will be discussed; third, several case studies illustrating the state of the art with respect to multiculturalism and tolerance in Europe and beyond will be presented.

Reading: 1. Anne Triandhyffalidou, Handbook on Tolerance and Diversity in Europe, Florence: European University Institute.
2. Jan Dobbernack & Tariq Modood (eds.), Tolerance, Intolerance and Respect: Hard to Accept? Basingstoke: Palgrave Macmillan 2013.

Eligibility: Good knowledge of English

Assessment: Final essay (Hausarbeit)

Language: English

Choluj, Božena

Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)

6/9 ECTS

Kolloquium: MICS Transdisciplinary Gender Studies // MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul
Donnerstag 18-20 Uhr und Freitag 10-13 Uhr, monatlich, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an diejenigen, die eine Dissertation schreiben und in diesem thematischen Bereich ihre Recherchen durchführen möchten. Das Kolloquium hat zum Ziel, sie methodologisch dabei zu unterstützen und ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich zu sein. Unter Differenz wird nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere verstanden, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also jede, nach der die Menschen voneinander unterschieden, abgegrenzt werden, durch welche sie sich selbst ausgegrenzt fühlen, und durch die sie sich voneinander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört zu diesem Themenkomplex, wenn diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters angegebe.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen:14.-15.04; 12-13.05,16-17.06; 07-08.07. Donnerstag 18-20 Uhr, Freitag 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Fragment der Arbeit

Choluj, Božena

Doktorandenkolloquium

Doktorandenkolloquium
Freitag, monatlich, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Dieses Kolloquium ist gedacht für fortgeschrittene Doktoranden und Doktorandinnen und für Mitwirkende an laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls, zurzeit sind das: „Grenzgänge(r) der Wissenschaft“ und „Wissensvermittlung in interkulturellen Studiengänge“. Im Kolloquium werden Teile und Thesen der einzelnen Kapitel aus Dissertationen präsentiert und Ergebnisse der Forschungsprojekte diskutiert. Alle Gastvorträge, die in diesem Rahmen stattfinden werden, sind offen. Inhaltlich sind sie an einzelne Themen der Dissertationen gebunden.

De/Naturalisierungen des Politischen

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Transdisciplinary Gender Studies // MICS/MASS Migration, Ethnocentrism and Ethnicity // MASS Optionsmodul
Mittwoch, Block, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Was ist überhaupt Politik, was gehört zum Politischem und was kann ein Politikum sein? Wer/was ist fähig zur Politik und wer/was wird von vorn hinein ausgeschlossen? Das sind Fragen, die nicht nur die politische Philosophie beschäftigt, aber auch in der Praxis sozialer Bewegung eine enorme Bedeutung haben. Naturalisierungen des Politischen meint in diesem Zusammenhang Fixierungen gesellschaftlich konstruierter Ordnungen, die als natürlich und unhinterfragbar gelten, obwohl sie ein Politikum sein könnten. Das Seminar widmet sich Theorien über das Politische, bei denen Konstruktionsweisen des Politischen selbst zur Frage stehen. Verglichen werden Verständnisse der Politik und des Politischen von Carl Schmitt, Hannah Arendt, Jacques Derrida, Jacques Rancière sowie zusätzliche Autor_innen, die den Seminarteilnehmenden zur Auswahl stehen (z.B. Bruno Latour, Jean Baudrillard, Ernesto Laclau, Claude Lefort, Chantal Mouffe). Dabei diskutieren wir darüber, welche Fundamente in den Theorien hinterfragt oder beibehalten werden und wo eventuell neue Fundamente entstehen, mit welchen Konsequenzen. In den Sitzungen werden, zusätzlich zur Besprechung der jeweiligen Theorien über das Politische, Bezüge zu aktuell stattfindenden Auseinandersetzungen um das Politische hergestellt und diskutiert (z.B. Flüchtlingsdebatte, Nationalismen, Pegidabewegung, Gender/LGBTQ-Fragen u.ä.).

Literatur: Wird auf der ersten Sitzung und per E-Mail angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Benutzung von Moodle. Anmeldung vorab bei ramme@europa.uni.de. gerne mit Angabe eigener Wünsche bezüglich der im Seminar zu behandelnden zusätzlichen Autor_innen (z.B. Jean Baudrillard, Bruno Latour, Ernesto Laclau, Claude Lefort, Chantal Mouffe)

Hinweise zur Veranstaltung: 13.04.15 (Einführungssitzung – 60 min). Die restlichen Sitzungen circa 3-stündig.

Hinweise zum Blockseminar: 13.04.15 / 27.04.16 / 11.05.16 / 01.06.16 / 08.06.2016 / 15.06.2016 / 29.06.2016 / 06.07.2016

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme. Vorbereitende Textlektüre. Bereitschaft zur Gruppenarbeit. Erstellung eines Mindmaps ("Kartografie" des Politischen). Weitere Angaben folgen per E-Mail nach Anmeldung und in der Einführungssitzung.

Emancipation of Jewish women in modern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Transdisciplinary Gender Studies // MASS Optionsmodul
Dienstag, zweimal im Monat, 10.00 - 13.00 Uhr, Room: GD 07, Course Start: 12.04.2016

The course "Emancipation of Jewish women in modern Europe" focuses on presentation and analysis of political, social and cultural conditions of Jewish women's emancipation in Central Europe at the turn of the nineteenth and twentieth centuries. Participants of the course will discuss various interpretations of the notion of emancipation determined by these conditions and learn about the particularities of the processes of the liberation of Jewish women against the background of the first wave of European feminisms. Some issues raised during the course will be: orientalizing in cultural representations of Jewish women in European literature, Jewish women's professional activity and political responses of Jewish women to their double, racial and gender, jeopardy.

Reading: Hannah Arendt, Rahel Varnhagen. *The Life of a Jewess*, ed. by Liliane Weissberg, Johns Hopkins University Press, 2000; Paula Hyman, *Gender and Assimilation in Modern Jewish History: The Roles and Representation of Women*; University of Washington Press, 1995; Puah Rakovsky, *My Life as a Radical Jewish Woman*, transl. by Paula Hyman and Barbra Harshaw, Indiana University Press 2004; Rahel Straus, *Wir lebten in Deutschland. Erinnerungen einer Deutschen Juedinn 1880-1933*, Stuttgart 1961; Manfred Voigts, *Kafka und die jüdisch-zionistische Frau: Diskussionen um Erotik und Sexualität im Prager Zionismus*; mit Text-Materialien, Königshausen & Neumann, 2007.

Dates of seminar sessions: 12.04.2016, 26.04, 10.05, 24.05, 7.06, 21.06

Assessment: Essay or oral exam

Language: The course is in English, participants must have a passive command of German to read the texts.

**Was war der Kalte Krieg?
Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft

Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Der Kalte Krieg ist seit 25 Jahren zu Ende. Zurzeit wird weltweit um seine Deutung debattiert und gestritten. Museen werden eröffnet, Forschungsinstitute gegründet und spezialisierte Zeitschriften herausgegeben. Trotz oder gerade wegen der in all diesen Initiativen greifbar werdenden Historisierung gibt es heute aber weniger denn je zuvor die eine sozial akzeptable Meistererzählung über die Geschichte des Kalten Krieges. Der Mangel an eindeutigen, Konsens stiftenden Erzählungen dürfte dabei viel mit der Identitätsentleerung zu tun haben, von der 1989 alle Gesellschaften betroffen waren, die sich zuvor vornehmlich durch Bezug auf den als Systemkonkurrenz gedeuteten Ost-West-Gegensatz definiert hatten. Mit der Implosion des Sozialismus und dem Untergang der UdSSR war nicht nur der Osten verschwunden. Auch der Westen, der sich ja immer in Abgrenzung von seinem ideologischen Gegenpart definiert hatte, war durch diese Entwicklung existentiell und bei Strafe des Untergangs herausgefordert, sich neu zu erfinden. Allerdings hat sich bis heute keine der seit dem proklamierten Standortbestimmungen als gleichzeitig stabil und hegemoniefähig erwiesen. Im Seminar gehen wir der Frage nach, welche Spuren diese Debatten und die in ihnen zum Ausdruck kommende gesellschaftliche Verunsicherung im Geschichtsschulbuch und im Geschichtsunterricht hinterlassen. Die Schule interessiert uns dabei als eine Institution, die mit gegensätzlichen imperativen konfrontiert ist. Einerseits soll sie Deutungswissen vermitteln. Andererseits soll sie aber auch gesellschaftliche Kontroversen widerspiegeln.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich sind Kenntnisse in der Theorie und Methode der Diskursanalyse und/oder der Auswertung von narrativen Interviews.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung erlaubt es den Teilnehmern, Erfahrung in der Auswertung der von der Dozentin bereits erhobenen und transkribierten empirischen Daten (unterschiedliche Typen von Interviews, Schulbuchdiskurse) zu erwerben. Auf Wunsch können jedoch auch eigene Daten erhoben werden.

Hinweise zum Blockseminar: 22.4.2016, 11-13 Uhr; Vorbesprechung GD 07

29.4.2016; 11-18 Uhr - GD 07

3.6.2016; 11-18 Uhr - GD 07

17.6.2016; 11-18 Uhr - Raum wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Leistungsnachweise können durch Referat und kürzere Hausarbeiten zu eher theoretisch ausgerichteten Themen oder durch Referat und längere, empirisch orientierte Hausarbeiten erworben werden.

**Richtstättenarchäologie – Theorie und Praxis.
Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Mötzow**

3/6/9 ECTS

Seminar und Exkursion: BA/MA, Kulturwissenschaften-Vertiefung /Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 27.05.2016

Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten gehören zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Die skelettalen Überreste unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung historischer Strafen wieder. Die Lehrveranstaltung wird im Vorfeld zur archäologischen Grabung im September 2016 in Form von Blockseminaren die Grundzüge zur Archäologie vermitteln. Dabei stehen die Methoden der archäologischen Praxis, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Wissenschaftsbereichen, wie z.B. Archäometrie, Anthropologie und Archäozoologie und die Dokumentationsrichtlinien im Vordergrund. Zudem werden die Besonderheiten, wie Sonderbestattungen, apotropäische Praktiken und die Spuren von Strafvollstreckung am Knochenbefund behandelt. Die archäologische Lehrgrabung auf einem Galgenhügel in Mötzow findet vom 19.09.2016 – 14.10.2016 statt.

Literatur: K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329, R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf; Neandertalmuseum (Hrsg.), Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinckeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien./München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003); E. Gersbach, Ausgrabungen heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Darmstadt 1998), <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/>

Teilnahmevoraussetzungen: Referat und Teilnahme am Seminar im WS. Einstieg auch im SoSe möglich.

Hinweise zum Blockseminar: 27.05.2016 11-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Zeitraum der Lehrgrabung 19.09-14.10.2016

Leistungsnachweis: Schein im Zusammenhang mit Referat im WS möglich. Separater Punkteerwerb für gesonderte Teilnahme an BS und Grabung möglich.

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3+6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2016

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an drei weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den drei weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa.uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 5.4.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 07.+08.4. (10-17 Uhr); 22.4.,20.5., 17.6., 1.7. (10-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA

Freitag, monatlich, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 105, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigenes Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 20.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 22.4.,20.5.,1.7.

Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik

6/9 ECTS

Seminar: BA/MA/Graduiertenstudium, Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK Zentralmodul // MICS Zentralmodul 1 // MASS Zentralmodul //
 MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen
 Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In diesem Lektüreseminar werden schreibwissenschaftliche Grundlagentexte erarbeitet. Es geht um Fragen wie: Was ist Schreibkompetenz im Studium? Welche Dimensionen hat sie und wie lässt sie sich fördern? Wie entstehen Schreibblockaden? Wie können Studierende mit Schreibschwierigkeiten produktiv umgehen? Zugleich werden im Seminar Lesetechniken erprobt. Die Teilnehmenden erschließen sich die zu besprechenden Texte wöchentlich mit jeweils einer anderen Lesetechnik und dokumentieren und reflektieren ihre Herangehensweisen in einem E-Portfolio.

Literatur: Dreyfurst/Sennewald (2014): Schreiben. Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung. Stuttgart: Verlag Barbara Budrich. Girgensohn/Sennewald (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG. Kruse (2010): Lesen und Schreiben: Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Leverkusen: UTB. Lange (2013): Fachtexte lesen - verstehen - wiedergeben. Leverkusen: UTB

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Teilnahme an Mahara-Schulung für die E-Portfolioarbeit am 16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr (Anmeldung über etutoring@europa-uni.de) oder bereits Mahara-Erfahrung aus anderen Seminaren

Leistungsnachweis: Dokumentation und Reflexion seminarbegleitender Lesetechniken in einem E-Portfolio auf Mahara, Expose für eine Hausarbeit und Peer-Feedback auf ein Expose (6 ECTS), zusätzlich kleine Hausarbeit (9 ECTS)

Graeber, Andreas

10118

Rom und der Osten (2. Teil)

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul
 Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Wer sich mit der Herrschaft und der Verwaltung des römischen Weltreichs beschäftigt, hat auch dessen vielfältige Kontakte mit den Kulturen an seinen Außengrenzen zu berücksichtigen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht wieder der nahe Osten und besonders die römische Provinz Syria/Iudaea, die bereits in vorchristlicher Zeit von den Römern erobert und bis in das 7. Jh. n. Chr. mehr oder weniger erfolgreich beherrscht wurde. Die während der Kaiserzeit entwickelten politischen und kulturellen Beziehungen zwischen Rom und den Bewohnern dieser Provinz sollen genauer bestimmt werden.

Literatur: Temporini, H./ Haase, W. (Hrsg.) Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Berlin 1972 ff.; Alcock, S.C. (Hrsg.), The Early Roman Empire, Oxford 1997; Ball, W. Rome in the East. The Transformation of an Empire, London 2000; Sommer, M., Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris, 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte. Der Scheinerwerb in dieser Veranstaltung bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Israelexkursion (max. 20 Teilnehmer), die für September 2016 geplant ist.

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit.

3 ECTS regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen

6 ECTS regelmäßige Teilnahme, Referat (30 - 45 Min), Hausarbeit (15 - 20 S.)

9 ECTS regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 - 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Hausmann, Andrea

10034

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Forschungskolloquium: BA/MA
 Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Hinweise zum Blockseminar: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MES

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die europäische Literaturgeschichte beginnt mit Homer und den Epen Ilias und Odyssee, die zu den unvergänglichen Werken abendländischer Dichtung gehören. Der zehnjährige Kampf um das sagenumwobene Troia und die zehnjährige Irrfahrt des Helden Odysseus haben von jeher Faszination erregt und die Fantasie der Hörer und Leser beflügelt, sich mit der untergegangenen Welt der Heroen zu beschäftigen. Beide wahrscheinlich im 8. Jahrhundert vor Christus entstandenen Werke spielen in unterschiedlicher Intensität auf geschichtliche Erfahrungen des frühen Hellenentums an, die sich auf damals gegenwärtige und vorausgegangene Zeitepochen beziehen. Während nun die Ilias auf offensichtliche Ereignisse der Mykenischen Zeit zurückgreift und die Welt des achaischen Adels im Zentrum steht, rückt in der Odyssee stärker, wenn auch nicht ausschließlich, das Leben der nichtadligen Schichten in den Blickpunkt, der Hirten, Landwirte, Kaufleute und anderer, und es werden geschichtliche Erfahrungen der Epoche sichtbar, die wir als griechische Kolonisation bezeichnen. Diese begann im 8. Jahrhundert und führte zur griechischen Besiedlung von bestimmten Küstenregionen am westlichen Mittelmeer und am Schwarzen Meer. Berührungspunkte ergaben sich somit mit unterschiedlichen Völkern in Nordafrika, Spanien, Italien und Kleinasien, insbesondere aber auch mit den Phöniziern, die zeitlich etwas vor den Griechen ihre Kolonisation begannen. Ziel des Seminars ist das intensive Studium ausgewählter Teile der Werke des Homer verbunden mit der Frage, welchen Stellenwert Homer für epische Dichter des Hellenismus und des Römertums wie Apollonios von Rhodos und Vergil einnimmt.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Exkursion zu einem affinen Institut der außeruniversitären Forschung ist während des Seminars vorgesehen.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 13.4.; 27.4.; 11.5.; 25.5.; 8.6.; 22.6.; 6.7.

Leistungsnachweis: Kleinere Essays, Hausarbeit, Referate

Gender Equality in Politik und Religion Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Religion und Moderne / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES

Dienstag, 14-tägig ab der 4. Sitzung, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Gender equality, gender mainstreaming, gender als ein Aspekt von diversity – viele sind mit der Differenzierung zwischen biologischem und sozial konstituiertem Geschlecht sowie mit Instrumenten vertraut, die einer Ungleichbehandlung in öffentlichen Institutionen etwa auf Grund von sexueller Orientierung oder der Geschlechtszugehörigkeit entgegenwirken sollen. Und viele unterstützen diese Idee. Doch diese globale Norm - gender equality ist Teil des Menschenrechtskatalogs - wirft aus sozialwissenschaftlicher Sicht auch Fragen auf: Sie provoziert Widerstand etwa bei religiösen Akteuren, wird von rechtsradikalen Parteien für illiberale Zwecke missbraucht, während politisch linke Akteure gender equality mitunter in Konflikt mit multikulturellen Normen sehen; etwa die feministische Kritik am islamischen Kopftuch. In diesem Seminar geht es somit insbesondere darum, die unterschiedlichen Aneignungen von bzw. Kritik an dieser politisch und gesellschaftlich relevanten Norm zu analysieren.

Teil 1 widmet sich überblicksartig den wichtigsten theoretischen Impulsen zu gender als sozial konstituiertem Geschlecht sowie seiner Bedeutung innerhalb des Liberalismus als politischer Theorie.

Teil 2 spürt der Genese von gender equality als transnationaler Norm nach, die über die UN und EU auf die nationalstaatliche Ebene diffundierte.

Teil 3 untersucht in Fallstudien, wie sich zivilgesellschaftliche Akteure gegen gender-sensitive Curricula an Schulen wehren, welche Vorstellungen u.a. konservativ-katholische Akteure mit der „Gender-Ideologie“ verbinden oder wie gender equality als liberaldemokratischer Wert eingesetzt wird, um sich gegenüber „dem“ Islam abzugrenzen, der diesbezüglich als „illiberal“ verurteilt wird.

Literatur: Aslove, Andrej et al. (2015): Gender and populist radical-right politics: an introduction, in: Patterns of Prejudice 49, Nos 1-2, p.3-15

Rolandsen Augustin, Lise (2013): Gender Equality, Intersectionality, and Diversity in Europe; Palgrave Macmillan: New York

Van der Vleuten, Anna (2007): The Price of Gender Equality: Member States and Governance in the European Union; Ashgate: Adlershot.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Bereitschaft zur selbstständigen Recherche einer Fallstudie in einer AG, regelmäßige Teilnahme und Lektüre englischsprachiger Texte; Teilnahme an 1-2 online-Forumsdiskussionen.

Hinweise zum Blockseminar: 2-wöchentlich ab der vierten Sitzung; Sitzung 1-3 am 12.4., 19.4., 26. von 11:15-12:35; danach 14-tägig: 10.5. 24.5., 7.6., 21.6., 5.7., jeweils 11-14 Uhr

Leistungsnachweis: Seminarbegleitende Essays oder Hausarbeit plus Gruppenreferat (Fallstudien zu Teil 3), Sitzungsprotokoll (nur für 3 ECTS).

Polnische Wirtschaft – analytische podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // WiWi // ReWi
Dienstag (LH 001) und Donnerstag (Stephansaal), 16.15 - 17.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 07.06.2016

Polska gospodarka kojarzona była na przestrzeni wieków często z zacofaniem i nieporządkiem. Hubert Orłowski wskazał na stereotyp „Polnische Wirtschaft”, ugruntowany jeszcze w XIX wieku. Gospodarka planowa, która dominowała prawie 50 lat w polskim ustroju, jeszcze bardziej pogłębiła negatywny odbiór polskiej ekonomii. Dzisiaj Bank Światowy pisze o „Poland´s New Golden Age” i wskazuje na niespotykany w historii Polski wzrost gospodarczy po transformacji systemowej. Celem seminarium jest zapoznanie się z dziejami gospodarczymi Polski od szczytności XVI wieku (Golden Age) do dnia dzisiejszego (New Golden Age?). Tym sposobem postaramy się odpowiedzieć na pytanie, czy ostatnie dwadzieścia lat polskiej gospodarki możemy rzeczywiście zaliczyć do najświetniejszych czasów polskiej ekonomii na przestrzeni wieków. Ponadto poznamy twórczość i modele najświetniejszych polskich myślicieli gospodarczych czasów nowożytnych od Andrzeja Frycza Modrzewskiego poprzez Hugona Kołłątaja, Stanisława Grabskiego do Michała Kaleckiego, Edwarda Lipińskiego, Oskara Lange i Leszka Balcerowicza. Przedyskutujemy także rolę społecznego ruchu ekonomicznego na ziemiach polskich, pracę towarzystw i wydawnictw ekonomicznych.

Literatur: Hubert Orłowski: Polnische Wirtschaft. Nowoczesny niemiecki dyskurs o Polsce, Olsztyn: Wspólnota Kulturowa Borussia, 1998.

Edward Lipiński: Studia nad historią polskiej myśli ekonomicznej, Warszawa: PWN, 1956.

Wojciech Morawski: Dzieje gospodarcze Polski, Warszawa: Difin, 2011.

Leszek Balcerowicz: Socjalizm, Capitalism, Transformation, Budapest: Central European University Press 1995.

Marcin Piątkowski: Poland's New Golden Age. Shifting from Europe's Periphery to Its Center, The World Bank Policy Research Working Papers 6639, October 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Methodisch lernen wir in diesem Seminar, die Konzepte und Ansätze ausgewählter polnischer Wirtschaftsdenker zu rezipieren und sie im Kontext der heutigen Wirtschaftsentwicklung zu diskutieren.

Hinweise zum Blockseminar: 7.06., 9.06., 14.06., 16.06., 21.06., 23.06., 28.06., 30.06., 5.07., 7.07., 12.07., 14.07.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Polnisch

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Donnerstag, 14-tägig, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren, aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Im Rahmen des ZIP-Forschungskolloquiums findet pro Semester eine Semesterstudienfahrt statt. Im Sommersemester 2016 wird die Studienfahrt in der Zeit vom 6. bis 11. April 2016 nach Budapest führen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 6.-11.04.2016 Studienfahrt, 21.04.2016, 19.05.2016, 02.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016, 14.07.2016

Polish EU policy - Polska polityka w UE

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Room: AM 202, Course Start: 12.04.2016

Przypadające na rok 2014 dziesięciolecie polskiego członkostwa w Unii Europejskiej ukazało nie tylko efekty reform politycznych i ekonomicznych, ale także liczne sukcesy polskiej polityki europejskiej. Państwo to zdołało nie tylko przewyciężyć dziedzictwo komunistycznej przeszłości, ale przede wszystkim stało się prężnym i wiarygodnym partnerem w UE. Potrafiło przy tym efektywnie łączyć walkę o interes narodowy (widoczny przede wszystkim w polityce strukturalnej) z konstruktywną rolą wiarygodnego sojusznika dużych państw członkowskich, przede wszystkim Niemiec. Wybory roku 2015 i zmiana warty na polskiej scenie politycznej podważyły jednak dotychczasowe podstawy polskiej polityki europejskiej, czyniąc ją mniej przewidywalną i mniej pro-integracyjną.

Prezentowane seminarium zakłada dokonanie przeglądu kluczowych elementów polskiej polityki integracyjnej. Stanowi jednocześnie sposobność do nabycia lub poprawy słownictwa w języku polskim w zakresie problematyki integracji europejskiej. Uczestnicy powinni więc włączyć językiem polskim w stopniu umożliwiającym im zrozumienie tekstów pisanych i wystąpień mówionych. Przy aktywnym udziale (prezentacje, dyskusja) możliwe jest jednak wykorzystanie języka angielskiego jako środka komunikacji.

Reading: • Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010;

- Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004;
- Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r.;
- Patrycja Sasnal, Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015;
- Łukasz Kulesa, Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

Eligibility: znajomość języka polskiego na poziomie rozumienia prezentacji ustnych i tekstu pisanego, English at the active academic level

Assessment: Presence, presentation, seminar paper

Language: polski, English

**Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden
Sprachgebrauch und Sprachvergleich**

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK
Dienstag, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in den Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor. Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Literatur: Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Zinkhahn Rhobodes, Dagna (eds.; 2015).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 12.4., 19.4., 26.4., 10.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6.

Leistungsnachweis: Referat mit Handout (3 ECTS); kleine HA (6 ECTS); große HA (9 ECTS)

Varietades del español en el mundo

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Sprache und Gesellschaft // MKK // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Room: AM 105, Course Start: 12.04.2016

La finalidad de nuestro seminario consiste en dar a conocer la arquitectura variacional de la lengua española en Europa y en América. Con base en las diferentes propuestas para la división de las áreas dialectales del español en América descritas por distintos expertos en la materia se intentará unificar los conceptos y desarrollar así una perspectiva propia (Aleza/Enguita 2010; <http://www.uv.es/aleza> Teniendo en cuenta el análisis de las variedades bajo los criterios de la fonética, la morfología y la sintaxis se conocerán las similitudes y diferencias que la lengua española muestra en el mundo hispanófono. Aspectos de contacto lingüístico puedan ser considerados también. De esta manera se profundizarán entonces los conocimientos no solo de la lingüística sino también del español. Aleza, Milagros / Enguita, Jose M^a (coords.), La lengua española en América: normas y usos actuales. Libro electrónico, Universidad de Valencia, 2010. / Lipski, John M.: «El español de América: los contactos bilingües». En: Cano, R. (ed.): Historia de la lengua española, Barcelona, Ariel, 2005, págs. 1117-1138.

Reading: Fernández de Castro, Félix: «La "simplificación" morfosintáctica en el español americano». En: Studium Grammaticae. Homenaje al profesor José A. Martínez. Universidad de Oviedo, 2015, págs. 285-304. Palacios, Azucena (coord.): El español en América. Contactos lingüísticos en Hispanoamérica. Barcelona, Ariel, 2008.

Additional information: Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Dates of seminar sessions: 12.4., 19.4., 26.4., 10.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6., 28.6. // Sitzung am 28.6. 14-18 Uhr in GD 04; alle anderen Sitzungen 14-16 Uhr in AM 105.

Assessment: Referat mit Handout (3 ECTS) – HA ca. 12 págs. (6 ECTS) – HA ca. 16 págs. (9 ECTS)

Language: Spanisch

Multilingual contexts: Acts of Identity (Línguas em Contato)**Program Etnicidade em Movimento UFF/EUV für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden**

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK
Block, Room: AM 233, Course Start: 05.07.2016

Our empiric data will be transcripts of conversations, dialogues or plurilogues, in multilingual contexts and we'll focus on the construction of acts of identity (AIs). Our perspective will include the listeners as we are interested to find out whether they ratify the AIs done by the speaker. Processes where negotiation between the interlocutors is going on over several turns are of special interest. The participants are invited to share their own data with the group. Therefore we ask them to prepare one to two pages of fragments of their own transcripts, or other ones they are familiar with, to be discussed during the course. LePage, Robert B. / Tabouret-Keller, Andree. 1985. Acts of Identity: Creole-based Approaches to Language and Ethnicity. New York: Cambridge University Press.

Reading: Jungbluth, Konstanze / Meierkord, Christiane (Eds.). 2007. Identities in migration contexts. Tübingen: Narr. Savedra, Mônica Maria Guimaraes (2009), Bilinguismo e bilinguidade: uma nova proposta conceitual, in: Savedra, Mônica. Maria. G. / Salgado, Ana Cláudia Peters (Eds.), Sociolinguística no Brasil: uma contribuição dos estudos sobre línguas em/de contato. Rio de Janeiro: 7Letras, 121-140.

Eligibility: Portugiesische Sprach(grund)kenntnisse neben den englischen sind von Vorteil.

Additional information: Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>; Vorbereitungs zum Seminar: 12.4.2016, 13 Uhr, AM 123

Dates of seminar sessions: 5.7.-15.7. 14-18 Uhr Ortszeit Niterói, Brasilien, ONLINE Typ Videokonferenz

Assessment: Referat mit Handout (3 ECTS); kleine HA (6 ECTS); große HA (9 ECTS)

Language: Englisch

Cultures in Transition: Europe 1985-2004

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste /Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Wirtschaft und Kultur // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 15.00 - 18.00 Uhr, Room: Stephansaal, Course Start: 06.06.2016

The focus of this course is "Cultures in Transition." It focuses on different aspects of everyday life and society in Europe, and shows how ideas circulated from place to place before and after the fall of the Berlin Wall in 1989. It asks, in a nutshell, when socialist citizens spoke of the "West," did they envision America or the West as a model? What did a future utopia look like for citizens of the East? Of the central questions affecting politicians, artists and the youth in such changing societies was how to be authentic in a world of neo-liberal capitalism and in the aftermath of goulash communism. How did governments and companies change tactics in order to best captivate a new community of consumers? It focuses primarily on history, but the scope ranges from economics to anthropology. It is an attempt to explain the ways culture changed after the Iron Curtain fell.

Reading Daphne Berdahl, *The Social Life of Post-Socialism*.

Eligibility: Firm familiarity with Post-World War II European history.

Additional information: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Written work can be in alternative languages. Students must enroll by May 23 at keck@europa-uni.de for the first readings!

Dates of seminar sessions: 6.6., 13.6., 20.6., 27.6., 4.7., 11.7.

Assessment: Reading responses and (depending on ECTS) an essay based on a specific topic in consultation with the instructor.

Language: English

Themes in Cultural History

6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Transdisciplinary Gender Studies / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Religion und Moderne / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Wirtschaft und Kultur / Forschungsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul
Freitag, 10.15 - 11.45 Uhr, Room: CP 27, Course Start: 15.04.2016

This course is envisioned as primarily a research seminar on topics on cultural history. After several weeks of reading, we will begin to present *your* research on a topic based from primary sources. Hence, this is a perfect course for MA students (primarily in history, but open to other disciplines) who are either exploring topics for their MA thesis, or those of you who are already working on it. My only requirements are that you utilize tools of cultural history in your writing, and that you come with the understanding that this is for students actively researching and writing utilizing primary documents. Doctoral students are also welcome to join.

Additional information: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Written work can be in alternative languages. Students must enroll at keck@europa-uni.de for the first readings!

Assessment: An extended essay based on a specific topic in consultation with the instructor.

Language: English

Reformation - eine europäische Geistesbewegung

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Religion und Moderne // MASS Wahlmodul Religion und Moderne
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Auch wenn Deutschland als das Kernland der Reformation angesehen wird, die 2017 ihr 500jähriges Jubiläum feiert, muss aus wissenschaftlicher Perspektive eher von den „Reformationen“ des 15. und 16. Jahrhunderts gesprochen werden, die in vielen europäischen Regionen ihre Protagonisten besaßen. Das Seminar will den Ideen dieser Reformatoren und Humanisten nachspüren und sie zueinander in Beziehung setzen. Dazu werden fast ausschließlich Quellentexte (allerdings in deutscher Übersetzung) verwendet. Neben den zentralen religiösen Ideen werden auch die gesellschaftsverändernden Ansätze zu Recht, Politik, Wirtschaft, Bildung, Kunst u. a. berücksichtigt. Die Annäherung an diese Themen erfolgt nach jeweils angemessenen historiographischen, bildungssoziologischen, literaturwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, theologischen, kulturwissenschaftlichen u. a. Methoden, die sich auch aus der Zusammensetzung der Studierenden und ihrer Interessen im Seminar ergeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Reformatoren: John Wyclif, Jan Hus, Girolamo Savonarola, Erasmus von Rotterdam, Martin Luther, Thomas Müntzer, Philipp Melanchthon, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin u. a.

Literatur: Hus, Jan: Jan Hus deutsch. Leipzig 2015; Luther, Martin: An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung. (1520, WA 2, 405–415; ders.: An die Rathherren aller Städte deutsches Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und erhalten sollen. (1524, WA 15, S. 9-53); Girolamo Savonarola: O Florenz! O Rom! O Italien! : Predigten, Schriften, Briefe. Zürich 2002; Johannes Wyclif: Predigten. Kiel 1911.

Teilnahmevoraussetzungen: Die vorbereitende Lektüre der Texte zu jeder Sitzung ist Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines einleitenden Referats.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 30.05.2016

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 15.05.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung - eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 15.05.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 7 Wochen lang, Veranstaltungsbeginn: 30.05., Ende: 18.07. Termine: 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 11.07., 18.07.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Minorities in Times of Transition

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Mittwoch, 14.00 - 17.00 Uhr, Room: AM 204, Course Start: 08.06.2016

The course will focus on two interdisciplinary topics: 1) development of minority policies and 2) social and identity changes of ethnic minorities in Central and Eastern Europe. Within the first topic, we will discuss especially ideological sources of Communist model of minority protection and the legacy and transformation of this model into the post-Communist period. Within the second topic, we will pay attention to changing identification of minorities with state nations and vice versa. Transformation of understanding of the term "nation" as such will be our primary focus. Another aspect of this topic is changing social situation of minorities in times of transition, resulting in some cases into social exclusion. Mechanism and realms of social exclusion as well as possible ways how to resolve it will be examined. The Roma as a typical marginalized group will be in the centre of our interest. Roots of the social exclusion of the Roma will be studied from the Middle Age to nowadays. However, particular attention will be paid to the Communist period and the political and economical transformation in the 1990s.

Upon completion of this course, students should be able to:

- understand anthropological and political background of national minority protection;
- argue with an in-depth knowledge in discussions on multiculturalism, diversity management, and social cohesion in context of CEE;
- understand way of transformation minority policies from the Communist to post-Communist period;

Reading: Pan, Ch.; Pfeil, B. S.: National Minorities in Europe (Wien: Braumüller, 2003)

Rechel, B. (ed.): Minority Rights in CEE (London and New York: Routledge, 2009)

Köles, S. (ed.): Minorities in Transition in South, Central, and Eastern Europe. ICDT Papers No. 1. (Budapest, 2008)

Doroszewska, U.: Rethinking the State, Minorities, and National Security, In: Kymlicka, W., Opalski, M. (eds.): Can Liberal Pluralism be Exported? Oxford: Oxford University Press, 2002, pp. 126-134.

Petrova, D.: The Roma: Between a myth and the future. Social Research, 70. 1 (Spring 2003), pp. 111-161.

Eligibility: A good command of English

Additional information: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than 2 absences will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official

Dates of seminar sessions: 08.06, 15.06, 22.06, 29.06, 06.07, 13.07

Assessment: Home essay (8 pp.): 30 % , Presentation (20 minutes): 30 % , In-class test 20 % , Participation/Engagement: 20 %

Home essay (8 pp.): 30 % , Presentation (20 minutes):

Language: English

Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europa / Transdisciplinary Gender Studies // MASS Religion und Moderne / Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste // MES

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Unter dem Begriff der Christianisierung liest man in der Fachliteratur, wie sich unter den Karolingern das Christentum weiter in den Norden und Osten verbreitete, um das Jahr 1000 gelten weite Teile Europas als christianisiert. Die Kirche als Institution wurde immer dogmatischer und ihr System perfekter. Sie schaffte es aber nicht, die Volksfrömmigkeit unter Kontrolle zu bringen. Viele Bewegungen wurden zu Ketzerbewegungen erklärt, die Dominikaner wurden zur Inquisition eingesetzt. Trotzdem war der Glaube an Dämonen und Magie weit verbreitet. Dem stellte die Kirche ihre Heiligen gegenüber, die als Vermittler zwischen Gott und den Menschen geschaffen wurden. Die Figur der Jeanne d'Arc zeigt, wie dicht Heilige und Hexe nebeneinander liegen, als Hexe verbrannt und als Heilige verehrt. Die tief verwurzelte Angst im Volk vor den Dämonen führte schließlich zur großen Hexenverfolgung in Europa ab ca 1570. Man spricht von etwa 60-70.000 Opfern. Das wurde lange verdrängt. Erst etwa seit den 1990er Jahren begann man, sich der Opfer zu erinnern in der Öffentlichkeit. Mahnmale wurden errichtet; auch die Kirchen reagierten mit Entschuldigungen, genau wie es in manchen Städten dazu kam. Ausgangspunkt der Analyse im Seminar sind der Begriff des „kollektiven Gedächtnisses“ des französischen Soziologen Maurice Halbwachs und die Fragen, warum und an was sich Gesellschaften erinnern.

Literatur: Ahrendt-Schulte, Ingrid: Geschlecht, Magie und Hexenverfolgung. Bielefeld 2002. Blauert, Andreas: Ketzer, Zauberer, Hexen. Die Anfänge der europäischen Hexenverfolgung, Frankfurt am Main 1990. Hersperger, Patrick: Kirche, Magie und «Aberglaube». Superstitio in der Kanonistik des 12. und 13. Jahrhunderts. Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht. Bd. 31, Köln 2010. Rummel, Walter/ Vollmer, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt. 2008. Schwaiger, Georg (Hrsg.): Teufelsglaube und Hexenprozesse, 4. Aufl. München 1999. Schulte, Rolf: Hexenmeister. Die Verfolgung von Männern von 1530-1730. Frankfurt a.M. 2000. Welzer, Harald: Das kommunikative Gedächtnis: eine Theorie der Erinnerung. München 2002., Assmann, Aleida: Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. Eine Intervention, München 2013. Knefelkamp, Ulrich: Erinnerung an Täter und Opfer der großen Hexenverfolgungen ca. 1570- 1630. in: Erinnerung und Erzählung FS für Godehard Ruppert zum 60. Geburtstag, Bamberg. 2013, S. 165-176.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Textanalyse, Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS Religion und Moderne / Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

„Wer bin ich? Wer sind wir?“ Das sind häufig gestellte Fragen, die zum Begriff der „Identität“ führen. Mit interdisziplinären Methoden versucht man, diesen Begriff einzugrenzen und zu analysieren. So ist man sich einig, dass es um ein wandelbares Konzept geht, das im Verlauf des gesellschaftlichen Erfahrungs- und Tätigkeitsprozesses seit der Geburt entsteht. Durch Mobilität und Migration verändert sich der Bezugsort. In dem Seminar soll untersucht werden, wie bedeutend die Zeit der Kindheit und Jugend und vor allem der Raum der Stadt, des Ortes, also der Wurzeln, für die spätere Identität sind. Die Menschen der VORMODERNE bezogen ihre Identität aus ihrer Abstammung, ihrer familiären und regionalen Herkunft. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer stellt im Seminar ihren/seinen „Heimatort“, die Geschichte, die Identität des Ortes und die besondere Beziehung zu diesem Ort vor. Recherchen zu dem jeweiligen Ort sind dabei, vor allem für Forschungsmodul, erforderlich. Auch die Überwindung der Fremdheit und die sogenannte zweite oder temporäre Heimat sollen untersucht werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Klaus J. Bade: Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland, Migration in Geschichte und Gegenwart. Beck, München 1992. Flender, Armin/Pfau, Dieter/Schmidt, Sebastian: Regionale Identität zwischen Konstruktion und Wirklichkeit. Baden-Baden 2001. Gerlach, Peter/Apolinarski, Ingrid: Identitätsbildung und Stadtentwicklung: Analysen, Befunde, planungstheoretische und -methodische Ansätze für eine aktivierende Stadterneuerung. F am Main u.a. 1997 [RF 96627 G371]. Oexle, Otto Gerhard (Hg.): Memoria als Kultur, Göttingen 1995 [NK 4755 O29]. Manfred Seifert (Hrsg.): Zwischen Emotion und Kalkül. „Heimat“ als Argument im Prozess der Moderne. Leipzig 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Recherchearbeit für alle, möglichst Referate, Essays, Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Endler, Stefanie

10037

Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von „Events“ zum Reformationsjubiläum 2017

3/6/9 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte –Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten MEK Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE Menschen –Artefakte – Visionen // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste
Mittwoch, 10.45 - 13.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In Alltag und Berufsleben treffen wir immer wieder auf verschiedene Formen der Geschichts- und Kulturvermittlung (Stichwort: Kulturelle Bildung). Im Seminar wird es in diesem Zusammenhang um die qualitative Analyse verschiedener Formen der geschichtlichen und kulturellen Vermittlung gehen anhand praktischer Beispiele – u.a. historische Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Veranstaltungen. Als ein zentrales historisches Ereignis, das es gerade aktuell zu vermitteln gilt, steht überdies die Geschichte der Reformation im Zentrum. 2017 wird bundes- und weltweit das 500. Jubiläum der Reformation zelebriert, die auch grundlegende gesellschaftspolitische Belange (Sozialwesen, Sprache, Kultur, Recht, Politik) veränderte und bis in die heutige Zeit wirkt. Auch die Stadt Frankfurt (Oder) und der Eigenbetrieb Kulturbetriebe beteiligen sich gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Europa-Universität am Jubiläum: unter dem Titel „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ läuft ein großes Restaurierungs- und Ausstellungsprojekt mit zu planenden Begleitveranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten. Aufbauend auf der analytischen und geschichtlichen Auseinandersetzung sollen die Studierenden daher anschließend für das Reformationsprojekt eigene praktische Ideen zu modernen, erlebnisorientierten Veranstaltungs- und Vermittlungsformen für unterschiedlichste Zielgruppen entwickeln und konzeptionieren.

Literatur: Baur, Joachim: Museumsanalyse. Transcript Verlag, Bielefeld 2010. 2. Aufl. 2015. Kaiser, Brigitte: Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Bielefeld, 2006. Scholze, Jana: Medium Ausstellung. Bielefeld, 2004. Oliver Näpel: Historisches Lernen durch 'Dokumentation'? - Ein geschichtsdidaktischer Aufriss. Chancen und Grenzen einer neuen Ästhetik populärer Geschichtsdokumentation, analysiert am Beispiel der Sendereihen Guido Knopps, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2 (2003), S.213-244. Wehen, Britta (2012): Historische Spielfilme – ein Instrument zur Geschichtsvermittlung?; in: Bundeszentrale für politische Bildung online <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme?p=0>. Bischoff, Johann/Bettina Brandi (Hrsg.): Kultur verstehen, Kultur vermitteln. Kulturkompetenzvermittlung in der Hochschulausbildung, Aachen; Herzogenrath 2008. Deutscher Kulturrat (Hrsg.): Kulturelle Bildung: Aufgaben im Wandel. Mit Texten von Kristin Bäßler, Max Fuchs, Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann, Berlin 2009. Hans Vilmar Geppert: Der historische Roman. Geschichte umerzählt – von Walter Scott bis zur Gegenwart. Francke Verlag, Tübingen 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: 3 SWS, weil auch Besuche u.a. in Museen geplant sind, regelmäßiger Zeitausgleich nach Absprache im Seminar

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten, Analysen, Konzepte, je nach Bedarf

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium

Montag, Nach Vereinbarung, 18.00 s.t. - 19.30 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: nach Vereinbarung

Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Optionsmodul

Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung, sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Kreyer, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatenere Parlament, Berlin 1990. Svenja Falk, Andrea Rommele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Brochler, Rainer Schützel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an kopka@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 29.04., 11-14 Uhr / Seminarsitzungen: 20.05., 11-18 Uhr / 03.06., 11-18 Uhr / 15.07., 11-14 Uhr / Abschlusssitzung: 30.09., 11-13 Uhr // Alle Sitzungen in AM k12, außer am 29.04. in HG 201b

Leistungsnachweis: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Projektbericht, Essays

Sprache: Kenntnisse des Polnischen sind nicht erforderlich

Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Kleistmuseum, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit hat im Wintersemester 2015 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise begonnen und wird im Sommersemester 2016 mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Das Seminar findet im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) statt: Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder) (5 min vom Hauptgebäude entfernt)

Leistungsnachweis: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen

3 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //

MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten

Block (5 Termine plus 2 Workshoptage), Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 13.06.2016

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen sie an ihr Wissen zu Interkultureller Kommunikation und Gruppenprozessen sowie ihre eigene Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Trainer*in und Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Peer-Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 13.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 15.07. (eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 06.06.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 13.06., 20.06., 27.6., 04.07. (alle AB 206) und 18.07. (AB 111) plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. (AB 206) u. 15.07. (AB 206)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 08.07.2015 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 15.07.2015.

Einführung in die Ethnografie

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Sprache und Gesellschaft / Wirtschaft und Kultur / Forschungsmodul
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Ethnografie gilt als fester Bestandteil der Sozial- und Kulturwissenschaften. Trotz der verschiedenen disziplinären Ursprünge in der Soziologie und Ethnologie lässt sich ein gemeinsamer Kern im Interesse festmachen, unbekannte Lebenszusammenhänge bzw. Kulturen sowie Praktiken und Objekte zu entdecken. Dabei folgt die Ethnografie der Grundidee, lange und ko-präsent vor Ort zu sein, um Menschen in situativen und institutionellen Kontexten beim Vollzug ihrer Praxis zu beobachten. Nur durch eine entsprechend große Nähe ließen sich – so das Argument – die Wissensformen der Teilnehmenden verstehen. Die ethnografische Forschung ist demnach von Neugier, der systematischen Suche nach Überraschendem und der Bereitschaft gekennzeichnet, sich auf fremde Felder einzulassen.

Das Seminar wendet sich der ethnografischen Methode und Methodologie zu, indem zentrale Techniken ethnografischen Forschens diskutiert und erlernt werden. Das bedeutet, dass wir Arten und Weisen des Feldzugangs, Praktiken der Datengewinnung (Interviews, teilnehmende Beobachtung, Artefaktanalysen), Strategien der Analyse (Feldnotizen, Feldprotokolle, Codierungen etc.) sowie schriftliche Darstellungen der Ergebnisse (in Miniethnografien) betrachten und anhand eines konkreten, empirischen Falles anwenden. Dabei wechseln sich Textlektüre und forschendes Ausprobieren miteinander ab.

Literatur: Breidenstein, Georg et al. (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK/UTB.

Gobo, Giampietro (2008): Doing Ethnography. Los Angeles u.a.: Sage.

Hammersley, Martyn/Atkinson, Paul (1995): Ethnography. Principles in Practice. London u.a.: Tavistock Publ.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet werden unbedingt kulturwissenschaftliche Neugier, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Zahl der Teilnehmenden ist aus forschungspraktischen Gründen auf 30 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bis zum 10.4.2016 mit einem kurzen Motivationsschreiben von zwei bis fünf Sätzen unter kraemer[at]europa-uni.de an. Sie bekommen am 11.4. eine Email mit der Aufnahme/Ablehnungsbestätigung.

Aufgrund der Forschungsorientierung des Seminars sind einzelne Blocksitzungen möglich.

Leistungsnachweis: Anfertigen der Schreibaufgaben während des Semesters für 3 ECTS

+ Miniethnografie (13 Seiten) für 6 ECTS

+ Miniethnografie (25 Seiten) für 9 ECTS

Überschuldete Wirtschaft?

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Zentralmodul /Wirtschaft und Kultur
Donnerstag, 14-täglich, 16.00 - 18.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Überschuldete Wirtschaft?

Wirtschaftskrisen sind immer Schuldenkrisen, in denen eine große Zahl Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann – seien es Hypothekendarlehennehmer, Unternehmen, Banken oder ganze Staaten. Dass sie nicht genügend Einnahmen erzielen können, hängt wiederum mit Schulden zusammen, denn in unserem Geldsystem entsteht Geld im Zuge von Kreditvergabe. Während in einer wachsenden Wirtschaft Verschuldung und Geldmenge zugleich wachsen, stockt dieses monetäre Wachstum in einer Krise. Wenn die Geldmenge abnimmt, weil nicht genügend Neuverschuldung hinzukommt, wird es für die derzeitigen Schuldner immer schwieriger, ihre Schulden zu tilgen. Dies kann in eine Abwärtsspirale führen.

2008 drohte eine solche Situation, ohne staatliche Eingriffe wären große Teile des westlichen Bankensystems bankrottgegangen. Die Zentralbanken versuchen seither, die ausbleibende Neuverschuldung mittels Niedrigzinspolitik anzuregen und so das Geldsystem zu stützen. Diese Maßnahme ist im Vergleich zu früheren Eingriffen allerdings weniger effizient und verursacht Finanzblasen, deren Platzen wieder in eine akute Krise führen kann. Zugleich steigern Staaten ihre Verschuldung, um die ungenügende private Verschuldung teilweise zu ersetzen.

Im Seminar betrachten wir wirtschaftssoziologisch die Ursachen der Überschuldungsprobleme im heutigen Geldsystem, ihre sozialen Auswirkungen und mögliche Auswege. Wirtschaftswissenschaftliches Vorwissen ist nicht erforderlich.

Literatur: Zur Vorbereitung: Graeber, David (2012): Schulden. Die ersten 5000 Jahre. Stuttgart.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 30.6., 14.7.

Leistungsnachweis: Exzerpte oder Hausarbeit

**Dummheit als kulturelles Phänomen.
Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft**

9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste //
KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MASS Religion und Moderne
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

„Zwei Dinge sind unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit“ stellte Albert Einstein fest. Seit Jahrhunderten beschäftigt das Phänomen „Dummheit“ Philosophen und Wissenschaftler, Schriftsteller und Journalisten, Atheisten und Intellektuelle. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Formen der Dummheit („heilige Narrheit“, religiöse Dummheit, Unsinn der Geschichte, dumme Intelligenz, infantile Gesellschaft) sowie verschiedene Epochen der Dummheit („klassische“, „moderne“, „postmoderne“) thematisiert und diskutiert. Dabei geht es vor allem darum eine ambivalente Bedeutung der menschlichen Dummheit in Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen.

Literatur: Doehlemann, Martin: Dummes Zeug. Zur kulturellen Konstruktion von Unsinn, Münster 2001; Koselleck, Reinhart: Vom Sinn und Unsinn der Geschichte. Aufsätze und Vorträge aus vier Jahrzehnten, hrsg. und mit einem Nachwort von Carsten Dutt, Berlin 2010; Ronell, Avital: Dummheit, Berlin 2005; Wertheimer, Jürgen/Zima, Peter V.: Strategien der Verdummung. Infantilisierung in der Fun-Gesellschaft, München 2006.

Hinweise zum Blockseminar: 21.04.2016 (Do.), 14:15-15:45, Einführung (GD 04)

19.05.2016 (Do.), 9:15-17:45, Block 1 (GD 04)

16.06.2016, (Do.) 9:15-17:45, Block 2 (GD 04)

14.07.2016 (Do.): 9:15-17:45, Block 3 (AM 02)

Kurzwelly, Michael

10041

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernementalität

3/6/9 ECTS

Seminar gekoppelt mit Vortragsreihe: MA/Graduiertenstudium, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //
MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur // MES
Mittwoch, 16.15-17:45; 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Mit der Krise der Finanzen in der Eurozone ist die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Europäischen Union in die Kritik geraten. Eine Reihe umfangreicher institutioneller Reformen wurde initiiert, die die Wirtschafts- und Währungsunion krisenfest machen sollen. Wie verändern diese neuen Rechtsmaterien die Verfasstheit des wirtschafts- und finanzpolitischen Regierens in der EU (Governance) und wie die Praktiken, Dispositive und Selbstverständnisse des makroökonomischen Steuerns, des Risikomanagements und der Aufsicht (Gouvernementalität)? Im Seminar „EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernementalität“ arbeiten die Studierenden die unterschiedlichen Dimensionen der wirtschafts- und finanzpolitischen Koordinierung in der EU heraus, die von Industriepolitik, Binnenmarktintegration, Finanzmarktintegration bis zur Währungs-, Fiskal- und Bankenunion reichen. Die öffentlichen Vorträge die während, alternativ zu oder im Anschluss an die Seminarsitzungen stattfinden, verdeutlichen die unterschiedlichen analytischen Perspektiven, die auf diesen Themenkomplex geworfen werden können, etwa aus der Politik- und Rechtswissenschaft, der vergleichenden und kritischen Politischen Ökonomie, der politischen oder Wissens- und Organisationssoziologie sowie der Zeitgeschichte. Als eine zusätzliche analytische Strategie erschließen sich die Studierenden überblicksartig Michel Foucaults Konzept der Gouvernementalität und lernen, wie es zur Analyse von EU-Wirtschaftsregierung herangezogen werden kann.

Literatur: Bieling, H. J. (Hrsg.) (2015) *The Political Economy of the European Union*. New York, New York, Open Society Foundations; Bilbao-Ubillos, J., (Hrsg.) (2014). *The Economic Crisis and Governance in the European Union: A Critical Assessment*. London, New York: Routledge; Mügge, D. (2014) Europe's regulatory role in post-crisis global finance. *Journal of European Public Policy* 21(3): 316-326; Vasilache, A., (Hrsg.) (2014) *Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft*. Studien zum Regieren im Anschluss an Foucault. Wiesbaden: Springer VS; daraus insbesondere: Walter, Jochen: *Europa regieren - Regierungen Europas: Perspektiven einer gouvernementalen Analyse im Anschluss an Foucault*, 171-195.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für komplexe politisch-ökonomische Zusammenhänge und inherente Ideen, Diskurse und Praktiken. Gute passive Englischkenntnisse. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Themengruppen und zu studentischer Selbstkoordination. Aktive Teilnahme an Sitzungen während des Seminars (16-18h) und den zugeordneten Vorträgen im anschließenden Institutskolloquium (18-20h). Voranmeldung per Email an die Dozentin bis zum 12.04.2016, nachträgliches Hinzustoßen ist nicht möglich. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist gekoppelt mit einer Vortragsreihe, die zu Teilen während der Seminarsitzungen (16-18h), zu Teilen im FIT-Kolloquium (18-20h) stattfindet. Die Teilnehmenden müssen mittwochs zu beiden Terminen verfügbar sein, da einige Sitzungen alternativ oder anschließend im Kolloquium stattfinden. Die genauen Daten sind zu Semesterbeginn auf der Webseite der Dozentin, des MES und des FITs einzusehen.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Koordinierung von studentischen Fragen zu Text und Vortrag eines Gastes, Ergebnisprotokoll der Diskussion in Blog-Form. 6 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Moderation und kommentierte Zusammenfassung von Teil-Inhalten der Themengruppen. 9 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Moderation von Teil-Inhalten der Themengruppen; zusätzlich: Hausarbeit, die auf die Arbeit der Themengruppen aufbaut (20-25 Seiten).

Crisis narratives
Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur // MES
 Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Room: GD 07, Course Start: 12.04.2016

The recent financial crisis that first emerged in the US in 2007 and developed new dynamics within the Eurozone and the larger political Europe has been addressed by austerity policies and tightened financial supervision, while social and political repercussions continue to be neglected. The class on crisis narratives raises the question why certain approaches to the resolution of the European economic and social crisis have been chosen rather than others and searches for answers applying the lens of Narrative Policy Analysis. Narrative or Interpretive Policy Analysis (IPA) assumes that humans structure their experiences through narration and communicative interaction. This activity, it is suggested, is highly relevant during decision-making processes when political representatives, officials, experts and representatives of political and social groups develop scenarios for problem-resolution. Rather than by given objective pressures, scholars of IPA see policy-making to result from participants' narrative and intersubjective sense-making which involves the definition of past causes, future consequences and characters being to blame or to put in charge. In the class, students will learn to apply this perspective to European crisis management. In self-coordinated thematic groups supported by a peer-tutor, they will reconstruct domains of the European crisis and narratives about these hot spots, such as European banking, public finances, financial markets, EU economic institutions and decision-making structures, welfare and social cohesion. During parallel sessions, they will get to know the different approaches of IPA and apply them to communications by actors involved in crisis management, such as the European Commission, the European Central Bank, the International Monetary Fund and representatives of governments and opposition movements in EU countries affected by creditor conditionality and adjustment programmes. The sessions at the end of the term will be run by the learning groups presenting their work.

Introductory literature: Kutter, A. (2014). A catalytic moment: the Greek crisis in the German financial press. *Discourse & Society* 25(4): 445 – 465; Stone, D. (2012). *Policy Paradox: The Art of Political Decision Making*. 3rd revised edition. New York, W. W. Norton; Wagenaar, H. (2011). *Meaning in Action. Interpretation and Dialogue in Policy Analysis*. Armonk, New York, M.E.Sharpe.

Additional information: This class is open to students who have a pronounced interest in the discursive-communicative dimension of political-economic issues and have a background in social or cultural studies (students associated with the Kuwi department) or, when coming from a different disciplinary background, have knowledge of EU and financial institutions or discourse studies. The class will be supported by two peer tutors. You will be part of a thematic group relating to a specific crisis domain, such as European banking, public finances, financial markets, EMU and EU institutions, or social cohesion and welfare. Outcomes of narrative analysis may be published as posts to the crisis discourse blog. For further information on eligibility, registration, and assessments see the sections below.

Eligibility and registration: This class is open to students who have a pronounced interest in the discursive-communicative dimension of political-economic issues and have a background in social or cultural studies (students associated with the Kuwi department) or, when coming from another disciplinary background, have basic knowledge of EU and financial institutions or discourse studies. Good active and passive knowledge of English is essential as is the readiness to participate in student-coordinated group work and collaborate with the peer tutors. To register, please send a brief note to the teacher via email up until the evening of April 11th including the following: your academic background, current MA or exchange programme, why you want to participate, and what thematic group you prefer to work in. You will receive a reply early on April 12th. Please note that only 25 students may participate and later joining-in is not possible.

Assessment: All students: active participation in all sessions, reading of compulsory literature (ca. one text per session), posting of questions on the reading on Moodle; 3 ECTS: additional oral summary and comment of fellow students' questions relating to one of the compulsory readings; 6 ECTS: presentation and written summary of selected contents of the chosen thematic group, in addition to 3 ECTS assessments; 9 ECTS: written narrative analysis in the format of an extended blog post, in addition to 3 ECTS and 6 ECTS assessments.

Language: English

KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms

6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 / Intercultural Practice // MASS Sprache und Gesellschaft // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten // Mittwoch, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016.

Wie funktioniert ein Imagefilm und wie kann er aufgebaut sein? Wie kann in einem Imagefilm der Inhalt eines Studiums interessant und ansprechend vermittelt werden? Wie können Forschungsinhalte visualisiert und kommuniziert werden? Diesen und weiteren Fragen werden wir uns in diesem Seminar gemeinsam, praktisch widmen.

Das Ziel des Seminars ist es, einen neuen Werbefilm für ein kulturwissenschaftliches Studium an der Viadrina zu konzipieren. Das Konzept des Films soll von Studierenden in Zusammenarbeit mit Expert/innen erarbeitet werden. Wir wollen dabei das kulturwissenschaftliche Studium, aktuelle Forschung, unsere Universität und den Studienstandort Frankfurt Oder ehrlich, spannend, attraktiv, vielseitig und liebenswert präsentieren. Inhalte sollen aus verschiedenen Perspektiven (z.B. der Studierenden, der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Professor/innen) kommuniziert werden. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbständigen Aufgaben betraut und so maßgeblich an der Planung und Entwicklung des neuen Imagefilms mitwirken. Es geht vorrangig darum, die Idee für einen neuen Imagefilm zu entwickeln, der potentielle Neubewerber/innen sowohl optisch als auch inhaltlich anspricht und für ein kulturwissenschaftliches Studium an unserer Uni begeistert. Der Imagefilm soll am Ende des Semesters sowohl auf der Homepage der Universität als auch auf weiteren Plattformen wie Youtube veröffentlicht werden.

Wenn Sie Teil des spannenden und außergewöhnlichen Projekts sein möchten ,dann bewerben Sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 500 Wörter) unter ladewig@europa-uni.de bis zum 04.04.2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, eigenes Engagement, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten, Erfahrungen im Film sind gewünscht, jedoch keine Voraussetzung

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem gleichnamigen BA-Seminar von Franziska Boll durchgeführt.

Hinweise zum Blockseminar: 13. April, 27. April, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 13. Juli

Leistungsnachweis: Portfolio

Introduction to Metaphor Analysis

6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 1 // MKK // MA ECME
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Room: AM 105, Course Start: 14.04.2016.

Metaphors can be observed in written and in spoken language, in pictures, in movies or in gestures. They can be used individually or in larger groups. These observations allow for the conclusion that metaphors can be conceived of as universal cognitive principle that structure everyday discourse.

In this seminar we will focus on the empirical analysis of metaphors and we will learn about different notions of metaphor and their respective methodological approaches. Different texts will build the basis for the theoretical discussion of metaphors but also for little empirical analyses that will be conducted in class.

Reading: Texts are provided in the moodle platform.

Eligibility: Aktive Teilnahme und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, werden erwartet Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich).

Additional information: If you are interested in this class please enroll following the instructions under: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html> Enrollment will be possible from 29.03. (10 pm) till 08.04. (6 am).

Assessment: Preparation of sessions by reading texts, analyses, term paper or oral exam

Language: Englisch

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30–60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende der JP Richter und des Lehrstuhls Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Ladewig oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Lanz, Stephan

Das Politische (in) der Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Wirtschaft und Kultur

Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Stadt ist nicht nur das dynamische Ergebnis eines permanenten Zusammenspiels von heterogenen Räumen und Materialitäten, Praktiken und Strukturen, Diskursen und Imaginationen sondern immer auch Polis, also politisches Gemeinwesen. In der Stadt bilden sich politische Öffentlichkeit und soziale Bewegungen, die Stadt war und ist ein bevorzugter Ort der politischen Versammlung und Revolte. Ebenso ist die Stadt selbst – etwa im Rahmen von urbanen Bewegungen – ein zentraler Gegenstand politischer Ziele und Forderungen wie nach lokaler Selbstverwaltung, kultureller Autonomie oder dem Recht auf Zentralität. In der Stadt entstehen neue soziale Konfigurationen, Wünsche und Ermächtigungen, am ungleichen Zugang zu urbanen Ressourcen entzünden sich Konflikte, urbane Räume begünstigen politische Mobilisierung. Entlang von historischen und aktuellen urbanen Bewegungen sowie politischen Idealen und Forderungen etwa nach einem allgemeinen ‚Recht auf die Stadt‘ oder nach einer ‚urban citizenship‘ beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, was das Politische (in) der Stadt ist. Dies reicht von der Pariser Kommune über verschiedene Haus- und Landbesetzerbewegungen bis hin zu den aufständischen Besetzungen des Gezi-Park in Istanbul und des Tahrir-Platzes in Kairo oder dem Refugee Movement in Berlin. Unter anderem diskutieren wir Konzepte von Henri Lefebvre, Manuel Castells, David Harvey, Doreen Massey, Jaques Rancière, Engin Isin, Ananya Roy oder Asef Bayat.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer_innen begrenzt. Teilnahmevoraussetzungen sind fortgeschrittene Kenntnisse der Stadtforschung. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de mit Angabe der entsprechenden Vorbildung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine des Blockseminars werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Das vorbereitende Treffen findet am Mittwoch, 13.04.16 von 14 – 16 Uhr statt.

Hinweise zum Blockseminar: Genauen Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Art an der Grenze

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Block, Ort: Studierendenmeile Große Scharrnstraße 8, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Das Kunstfestival „ART an der Grenze“ ist ein seit 3 Jahren bestehendes Festival, das jährlich von Ende April bis Mai in der Studierendenmeile (Gr. Scharrnstraße) stattfindet. Erstmals seit dem Wintersemester 2015/16 wird dazu dieses Seminar angeboten und ermöglicht die aktive organisatorische Teilnahme am Festival. Das Grundkonzept des Low-Budget-Festivals ist es in Form einer dreiwöchigen Ausstellung in mehreren Räumlichkeiten der Studimeile mit Rahmenprogramm Kunst- und Kreativschaffende aus der Region Freiräume zu bieten, Frankfurt Oder mehr zu beleben, Menschen die Möglichkeit zu geben sich im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zu erproben und die Kommunikation zwischen Studierenden und BürgerInnen zu fördern. Das gesamte Rahmenprogramm wird größtenteils ehrenamtlich von städtischen und universitären Akteuren gestaltet, welches vom Poetry Slam, über Krimidinner, Workshops, Theater, Schachturnier bis hin zu Musikabenden reichen kann. Da Seminarteilnehmende aus dem ersten Seminar im Wintersemester bereits in Teams weiter arbeiten, gibt es nur eine begrenzte Anzahl an freien Seminarplätzen. Inhaltlich wird im Sommersemester der Fokus auf die Durchführung des Festivals, die kuratorische und koordinatorische Arbeit mit den Ausstellenden, die Öffentlichkeitsarbeit und die finanzielle Abwicklung des Festivals gelegt. Besonders kurz vor dem Festival und während des Festivalzeitraums (30.04.-21.05.16) wird eine verstärkte Mitarbeit vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbesprechung 11.04. Montag 18 Uhr. Seminarsitzungen werden voraussichtlich freitags stattfinden. Diese werden jedoch nochmal individuell zum Vorbesprechungstermin behandelt. Mehr Informationen zum Festival unter <http://art-an-der-grenze-ffo.weebly.com/> und www.facebook.com/art.andergrenze

Ort: Medienkomplex in der Studierendenmeile (Große Scharrnstraße 8)

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Kunst- und Kulturmanagement, aktive organisatorische Teilnahme am Festival, Anmeldung von 04.04.- 09.04.16 mit Motivationsschreiben an: art.an.der.grenze@gmail.com

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: Seminarhaus in Brandenburg, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Dieses Seminars eröffnet durch vielfältige Schreibsituationen neue Zugänge zum Schreiben. So werden in kleinen Gruppen Schreibsituationen inszeniert, die verschiedene Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus in Brandenburg vom 22.-24.04.2016 (Eigenanteil von 20 Euro) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppen werden in Absprache mit den Dozentinnen wechselweise vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt, die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Die Arbeit wird auf der E-Learningplattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer der beiden Mahara-Schulungen ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. (16.04.2016, 14-17 Uhr, der zweite Termin wird nach Bedarf festgelegt, Anmeldung über etutoring@europa.uni).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 15.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert). Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“).

Hinweise zum Blockseminar: 3tägiger Block (22.-24.04.2016) in einem Seminarhaus in Brandenburg und anschließend wöchentliche Treffen in Kleingruppen (Tag in Absprache mit Kleingruppe)

Strukturalismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Der Strukturalismus war eine geistesgeschichtliche Strömung zu der Namen wie Ferdinand de Saussure, Roman Jakobson, Claude Lévi-Strauss, Jacques Lacan und Roland Barthes gehören. Auf seinem Höhepunkt in den 1960er Jahren dominierte der Strukturalismus das ganze Feld der europäischen und nordamerikanischen Geisteswissenschaften. Obwohl der Strukturalismus zu Anfang der 1970er Jahren rasch aus der Mode kam, haben sich viele wesentliche Konzepte des Strukturalismus weiterhin behauptet und gehören heute noch zur methodologischen Grundausrüstung vieler Disziplinen.

Der Strukturalismus ist/war eine Klasse von bestimmten interdisziplinären Methoden in den Sozial- und Geisteswissenschaften, die ihre Forschungsobjekte (Sprache, Literatur, Kultur) als hierarchisch organisierte Zeichensysteme begriffen und formalisierten. Dabei erhalten Zeichen Sinn nicht durch außersprachliche Intuitionen oder natürliche Äquivalente, sondern allein durch ihre Relation zu den anderen Zeichen, zumeist durch differentielle Opposition wie etwa Frau/Mann, oben/unten, roh/gekocht etc.

Bei der Darstellung des Strukturalismus dominiert zumeist der westeuropäische, ja frankophone, Blick und nur manchmal nimmt es wunder, dass zwischen Saussures fundamentaler Allgemeinen Sprachwissenschaft (1916) und Lévi-Strauss' Elementaren Strukturen der Verwandtschaft (1949) über ein Vierteljahrhundert liegt. Tatsächlich erlebte der Strukturalismus dazwischen keine Latenzphase, sondern eine Blütezeit, die vor allem in Ostmitteleuropa zu lokalisieren ist. So lieferte etwa die sogenannte Prager Schule der strukturalen Linguistik um Jakobson, Nikolaj Trubeckoj und Vilém Mathesius ab den 1920ern Jahren einen wichtigen, aber oft nur halb-wahrgenommenen Beitrag in der Entwicklung des Strukturalismus.

Im Seminar werden wir einige zentrale Grund- und Gründungstexte des Strukturalismus lesen und ihn als Teil einer intellektuellen Verflechtungsgeschichte zwischen Ost und West begreifen. Daneben werden neuere Ansätze vorgestellt, die versuchen den dauerhaften Einfluss und das ungenützte Potential des Strukturalismus zu enthüllen.

Literatur: Albrecht Jörn, *Europäischer Strukturalismus: Ein forschungsgeschichtlicher Überblick*, Tübingen 2007. Patrick Sériot: *Structure and the Whole: East, West and Non-Darwinian Biology in the Origins of Structural Linguistics*, Boston 2014.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften

3/6/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Kulturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste
Montag, 14-täglich, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

In der Ringvorlesung wird das Verhältnis von Wissensproduktion und Begrenzung in einem breiten (interdisziplinären?) kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei ebenso methodische und epistemologische Fragen wie auch die Überlegung, ob Begrenzung ein eigenes Wissensparadigma darstellt. Während die mittlerweile etablierte postmoderne Theoriebildung und Kritik vor allem das Moment der Entgrenzung betont hat, stellt sich angesichts der Emergenz neuer und alter Grenzen die Frage, ob speziell die Kulturwissenschaften nicht auch ein Begrenzungswissen auf kritische und produktive Weise zu thematisieren haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Ringvorlesung

Leistungsnachweis: Essay und Hausarbeit

Freundschaft Basistexte von Platon bis Derrida

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MASS Sprache und Gesellschaft //
MA Literaturwissenschaften: Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Anders als Verwandtschaftsbeziehungen wie Vaterschaft oder Brüderlichkeit, anders auch als die Liebe kennt Freundschaft, obwohl es sich bei ihr um ein nahezu alltägliches Phänomen handelt, keinen institutionalisierenden Diskurs. Freundschaft folgt keiner festen Regel und wird staatlich in keiner Weise anerkannt. Trotz einer heute nachgerade inflationären Indienstrahmung von Freundschaftserklärungen – etwa auf Facebook – ist alles andere als klar, wie man einander wirklich zur Freundin oder zum Freund wird. Stattdessen impliziert Freundschaft einen Prozess, der über kein eindeutiges Zeremoniell, allenfalls über rhetorische Versatzstücke verfügt und dennoch einen unverzichtbaren Aspekt unseres sozialen Miteinanders ausmacht. Schon für Aristoteles galt die Bürgerfreundschaft als tragende Säule jedes demokratischen Miteinanders. Für Hannah Arendt wird Freundschaft zu einem humanistischen Ethos des gemeinsamen Nachdenkens par excellence. Wenngleich das Phänomen der Freundschaft keine Institution kennt, so speist es somit doch eine Jahrtausende währende Diskurs- und Denktradition, welche das Seminar anhand ausgewählter Schlüsseltexte erforschen möchte. Dabei sollen Texte u.a. von Platon, Aristoteles, Montaigne, Nietzsche, Kracauer und Derrida gelesen werden. Doch nicht allein theoretische Traktate, auch Briefwechsel und literarische Texte sollen berücksichtigt werden. Ziel ist eine philosophisch nicht weniger als diskursgeschichtlich interessierte Rekonstruktion der Geschichte des Denkens und Verstehens von Freundschaft, die auch ihre ästhetischen ebenso wie praxeologischen Dimensionen miteinbezieht.

Literatur: Klaus-Dieter Eichler: Philosophie der Freundschaft, Leipzig 2000.

Aristoteles: Eudemische Ethik. Übersetzt von Franz Dirlmeier, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1962.

Jacques Derrida/Michel de Montaigne: Über die Freundschaft, Frankfurt/M. 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; gewissenhafte Vorbereitung der Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung: Begleitet wird das Seminar voraussichtlich durch einen Workshop entweder im Brecht- oder im Benjamin-Archiv der Berliner Akademie der Künste.

Leistungsnachweis: Lektüreprotokolle, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Art in Visual Culture

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2
Freitag, 14-tägig, 11.00 - 14.30 Uhr, Room: CP 17, Course Start: 22.04.2016

The course explores a relationship between contemporary art and interdisciplinary humanistic discourses. During lectures, particular artworks are „decoded“ to reveal their cultural and social meanings. The main thesis of the course is that the great themes of contemporary cultural theories (gender, postcolonial discourse, posthumanism, public space, postmemory, material turn) are reflected in the mirror of visual culture. Thus, artists like Damien Hirst, Eija-Liisa Ahtila, Bill Viola, Jeff Wall, Anish Kapoor and others might be our guides in explaining of the culture we live within.

Reading: Bal M., Quoting Caravaggio: Contemporary Art, Preposterous History, Chicago 1999. Fried M., Why Photography Matters as Art as Never Before?, Yale 2008. Hirsch M., Family Frames, Harvard 2002. Huyssen A., Present Pasts. Urban Palimpsests and the Politics of Memory, Stanford 2003. Mitchell V.J.T., What Do Pictures Want?, Chicago 2005. Overexposed, ed. Carol Squiers, New York 2000. Representation. Cultural Representations and Signifying Practices, ed. S.Hall, Sage 1997. Rose G., Visual Methodologies, Sage 2007.

Eligibility: Register before the start of the course in the moodle (1.4.-22.4.).

Additional information: The seminar is open to everyone, but unexcused absences will influence on the grade.

Dates of the seminar sessions: 22.4.; 6.5.; 20.5.; 3.6.; 17.6.; 1.7.; 15.7.

Assessment: Depending on the desired ECTS credits, students are expected to prepare a presentation or to write a short or a long paper.

Language: English

Demokratietheorien

6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

“DEMOKRATIE (von griech. demos = Volk und kratein = herrschen, D. = Volksherrschaft, Herrschaft der Vielen, ...); Oberbegriff für eine Vielzahl politischer Ordnungen...” (M. G: Schmidt, Wörterbuch zur Politik, Stuttgart 1995, S. 205). In der Tat ist “Demokratie” ein zugleich vielschichtiger wie auch universal verbreiteter und akzeptierter Begriff und dadurch fast schon nichtssagend. Oder in den Worten von Klaus von Beyme: “Der Demokratiebegriff entwickelt mehr und mehr die Tendenz, synonym mit allem Guten, Schönen und Wahren in der Gesellschaft zu werden” (K. von Beyme, Die politischen Theorien der Gegenwart, München 1980, S. 189).

Dieser Tendenz will das sehr leseintensive Seminar entgegenwirken, indem verschiedenen theoretischen Ansätzen, Demokratie zu definieren, zu beschreiben und zu erklären, nachgegangen werden soll. Dabei wird ein Bogen geschlagen von den Staatsformenlehren der Antike über die Klassiker der Neuzeit bis hin zur modernen, empirisch orientierten und international vergleichenden Demokratieforschung. Im Mittelpunkt der Diskussion der einzelnen Originaltexte stehen die grundsätzlichen Fragen: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? In anderen Worten, es geht um die theoretische Bestimmung der im Begriff der Volksherrschaft - in Abraham Lincolns berühmter Formel des “government of the people, by the people and for the people” - enthaltenen Dimensionen des Volkes (partizipatorische oder Elitendemokratie), der Übertragung des Volkswillens in Entscheidungen (direkte oder repräsentative Demokratie), der Entscheidungsmodi (Mehrheits- oder Konsensdemokratie) und der Anwendungsbereiche (formale oder materiale Demokratie).

Literatur: Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung. 5. Aufl. Wiesbaden 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige Partizipation, thought papers, Referat plus Thesenpapier (100% für 6 ECTS oder 50% für 9 ECTS), Hausarbeit (50% für 9 ECTS)

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Im Vergleich zu Westeuropa ist der Rechtsradikalismus in Osteuropa ein noch untererforschtes Phänomen, von einigen Beiträgen zu Sammelbänden, Aufsätzen in Fachzeitschriften und (meist ideengeschichtlichen) Monographien zu einzelnen Ländern abgesehen. Dieses Seminar möchte – den Standort Viadrina und die kulturwissenschaftliche Kompetenz unserer Fakultät nutzend – den Kenntnisstand aufarbeiten und erweitern. Es versteht sich aufgrund der geschilderten Lage in der Forschung als Projektseminar, das die Studierenden auffordert, sich selbst relevante Aspekte des Themas zu erarbeiten.

Hierzu sollen in einem ersten Abschnitt bis Anfang Juni in regelmäßig stattfindenden Seminarsitzungen grundlegende Themenbereiche (der politische-historische Kontext in Osteuropa, rechtsradikale Parteien und Bewegungen, Interaktionen und Effekte u.a.) in vergleichender Perspektive und auf einzelne Länder bezogen aufgearbeitet werden. Danach findet bis zum Workshop eine Forschungsphase statt, während derer die wissenschaftliche Bearbeitung einer Forschungsfrage (wahlweise länderspezifisch oder länderübergreifend) erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Bearbeitung soll schließlich in Form einer ca. 20seitigen Hausarbeit an einem Workshop aller Seminarteilnehmer und – teilnehmerinnen am 14. und 15. Juli 2016 vorgetragen und diskutiert werden.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), Rechtsextremismus in Europa. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2013.

Michael Minkenberg (Hrsg.), Transforming the Transformation? The East European Radical Right in the Political Process. London/Routledge: 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute sozialwissenschaftliche Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Sprachkenntnisse zu einem Land Mittel- und Osteuropas erwünscht.

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und gelegentliche „thought papers“ (100% für 6 ECPTS oder 50% für 9 ECTS), Hausarbeit und Kommentar auf Workshop (50% für 9 ECTS)

Morach, Norbert / Seidel, Sabine / Vogler-Lipp, Stefanie

10052

„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren

6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Transdisciplinary Gender Studies / Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 07, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Denkt ihr, solche Aussagen wie im Titel sind bloß ausgedacht?! Nein! Provokativ?! Ja schon, denn in diesem Seminar geht es in erster Linie darum, gemeinsam mit den Studierenden über Vielfalt zu sprechen, sie zu hinterfragen und über sie zu diskutieren. Es soll ein Bewusstsein für Diversitätskompetenzen auf interdisziplinärer Ebene entwickelt werden. Über den Weg der Sensibilisierung und Reflexion sollen die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext der Diversität erlernen, die im Ergebnis zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt führen. Es soll um Vielfalt im Allgemeinen gehen, aber auch auf unterschiedliche Bedürfnisse der Studierenden Rücksicht genommen werden: religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Behinderung oder strukturelle Diskriminierung u.v.m. Mit ihren erlernten Fähigkeiten können die Studierenden andere Studierende im Rahmen des Konzepts Peer-Tutoring - Lernen auf Augenhöhe - unterstützen. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur Diversity Peer-Tutor*in absolvieren möchten. Im ergänzenden Praxisseminar, das im Wintersemester 2016/17 angeboten wird, wird an die Inhalte angeknüpft. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: ASTA, Europa-Universität Viadrina: Vielfältiger. Eine studentische Papiermenagerie fern vom Normstudium. Link: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/gremien/beauftragte/gleichstellung/Studium/Vielfaltiger/index.html>. Klein; U./ Heitzmann, D. (Hrsg.) (2012): Hochschule und Diversity – Theoretische Zugänge und empirische Bestandsaufnahme. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa. Krempkow, R./ Pohlenz, P./ Huber, N. (Hrsg.) (2014): Diversity Management und Diversität in der Wissenschaft. Bielefeld: UVW UniversitätVerlagWebler.

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Diversität und Vielfalt, Selbstreflexion und Implementierung an der Uni. Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 20.4.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 15./16.4. und 10.06.), bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 4 Blocktermine: 29.04.2016, 27.05.2016, 24.6.2016 + ein Auswertungstermin (N.N.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Unithea 2016

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Große Scharrnstr. 20a, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das 19. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 19. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwanie, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ozanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) bis zum 08.04.2016 an: unithea@europa-uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapisz listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) do dnia 08.04.2016 pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Musekamp, Jan

10185

**Tschechen und Deutsche
Schlaglichter einer Nachbarschaft**

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Im tschechischen Präsidentschaftswahlkampf von 2013 waren es wahrscheinlich die Sudetendeutschen, welche über den Wahlausgang entschieden. Während der Kandidat Karel Schwarzenberg in der Stichwahl die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg als Menschenrechtsverletzung bezeichnete, konnte sein Gegner Miloš Zeman mit einer gezielten antideutschen Kampagne letztlich den Sieg erringen. Dieses Beispiel zeigt, auf welche historischen Ereignisse sich die heutige Sicht von Deutschen und Tschechen gemeinhin reduziert, nämlich auf die Auflösung der Tschechoslowakei 1938/39 und die Vertreibung der Deutschen nach 1945. Dieser verengte Blickwinkel ist typisch für den Umgang mit einer Nachbarschaft, die seit dem Mittelalter bestand und meistens mehr Kooperation als Konflikt mit sich brachte.

Im Seminar wird die deutsch-tschechische Beziehungsgeschichte anhand verschiedener Schlüsselereignisse analysiert. Beleuchtet werden die deutschsprachige Besiedlung seit dem 12. Jahrhundert, Böhmen als Teil des Heiligen Römischen Reiches und die legendäre Schlacht am Weißen Berg 1620. Von zentraler Bedeutung ist das Jahr 1848, als tschechisch-deutsche Gegensätze verstärkt aufbrachen, die Wien jedoch nur zögerlich mit der Gewährung stärkerer Autonomie beantwortete. Die Gründung eines Staates der Tschechen und Slowaken 1918 erfolgte zwar gegen deutschen Widerstand, trotzdem waren böhmisch-deutsche Parteien bis 1938 an der Regierung beteiligt. Erst deutsche Besatzung und Vertreibung der Deutschen setzten dieser engen Nachbarschaft ein Ende.

Literatur: Begegnung und Konflikt. Schlaglichter auf das Verhältnis von Tschechen, Slowaken und Deutschen, 1815-1989, hrsg. von Jörg K. Hoensch und Hans Lemberg, Essen 2001; Jörg K. Hoensch: Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis zur Gegenwart, Vierte Auflage München 2013; Jeremy King: Budweisers into Czechs and Germans. A Local History of Bohemian Politics, 1848-1948, Princeton 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute englische Lesekenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion ins böhmische Berlin (Rixdorf) geplant.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES

Donnerstag, 14-tägig, 11.00 - 14.15 Uhr, Room: AM 104, Course Start: 14.04.2016

The class discusses pertinent aspects of the European institutional order, its policies, and the recent crisis. It follows the broad idea of juxtaposing the EU's normative principles with its political practices and explains the recent crisis of the EU as the logical outcome of its failure to deliver on its promises. The class is structured in three parts. The first part introduces crucial elements of the European institutional order and discusses its correspondence with normative principles such as checks and balances, rule of law, accountability and democracy. The second part focuses on several policies of the EU (market-making, migration, foreign affairs and internal democracy promotion). It will be discussed in how far the EU's policies live up to standards of responsiveness and responsibility. The third part discusses several possible options for the future development of the EU.

Additional information: The class is organized as a combination of lectures, group work and presentations. All participants are required to attend regularly, to consult the recommended literature before attending class, and to give a presentation in plenary.

Dates of seminar sessions: 14.4. Introduction; 28.4. Executivism; 12.5. Parliamentarism; 26.5. Rule of Law; 9.6. Migration; 23.6. The Uncommon Foreign and Security Policy; 7.7. Weimar in Europa; 21.7. The Future of the EU

Assessment: Grading consists of a written essay of 5,000 words plus individual contributions during the sessions.

Language: Englisch

Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES

Donnerstag, 14-tägig, 11.00 - 14.15 Uhr, Room: AM 104, Course Start: 09.06.2016

European migration policy is one of the most contested policies of the European Union. It sits at the interface between global conflicts, European domestic policies and human rights. All three must be properly taken into consideration for understanding European policies in migration affairs. The class approaches this complex issue in six sessions per 4 hours (11am-2:15pm). The sessions combine lectures, team work and presentations of team work in plenary.

We start with an introduction to migration policy that traces its historical development and discusses the EU's policies and law. The second session introduces the three concepts of interests, norms and responsibility and sketches the tensions between the three of them for policy-making. Session three takes a broader look at the EU and situates migration policy in the framework of EU foreign and security policy. The fourth session extends the analytical focus even more and analyses the regional and global dimension of migration policy. We will contrast this global focus in the fifth session with a close look on the domestic policies of most important member states and the growing impact of illiberal parties on EU policies. The final session will draw normative and analytical conclusions from the discussions of the class and deal with the future of responsible EU migration policy. The classes 1, 3 and 5 will be conducted in tandem with an introductory class on European integration.

Additional information: All students are required to attend all six classes and to consult the reading list of the class before attending.

Dates of seminar sessions: 9.6. Introduction to the EU: Migration Policy

16.6. Interests, Norms and Responsibility in EU Migration Policy

23.6. Introduction to the EU: Foreign and Security Policy

30.6. The global dimension of migration policy

7.7. Introduction to the EU: Weimar in Europe

14.7. The Future of Responsible EU Migration Policy

Assessment: For earning grades, students must participate in teamwork, give a presentation in class and hand in an essay of 3,500 words until the end of July. The essay must cover one of the topics of the class.

Language: Englisch

Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz

3 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2016

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ bzw. parallel zu diesem Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer TutorInnen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss bzw. parallele Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlernerIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Offenstadt, Nicolas / Serrier, Thomas

10188

Krieg und Frieden im Gedenken Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

2016 jährt sich zum hundertsten Mal die Schlacht von Verdun, eines der bedeutendsten Symbole des Ersten Weltkrieges. Ausgehend von dieser Aktualität widmet sich das Seminar im Allgemeinen den kollektiven Erinnerungen an den Ersten und den Zweiten Weltkrieg in Europa mit einem Schwerpunkt auf die deutsch-französische und deutsch-polnische Verflechtungsgeschichten. Diese inzwischen klassische Problematik der Sozialwissenschaften und der sog. Erinnerungsgeschichte soll mit einem besonderen Fokus auf Orte – Erinnerungs-Orte im materiellen Sinne wie eben Schlachtfelder – vertieft werden. Im Zentrum der Aufmerksamkeit sollen die symbolischen Markierungen von Orten sowie umgekehrt das Rekurrenieren auf die Symbolik eines geschichtlichen Ortes in unterschiedlichen politischen und sozialen Legitimationsstrategien stehen. Dabei soll der Wandel der Erinnerungen in Literatur, Film und Reportagen, in örtlichen Museen, im Tourismus, und nicht zuletzt in der Gedenkkultur und der Erinnerungspolitik untersucht werden.

Literatur: Bart Ziino (dir.), Remembering The First World War, Oxon, Routledge 2015; Arnd Bauerkämper, Das umstrittene Gedächtnis. Die Erinnerung an Nationalsozialismus, Faschismus und Krieg in Europa seit 1945, Paderborn 2012; Mythen der Nationen. 1945: Arena der Erinnerungen, 2 Bde, hrsg. von Monika Flacke, Berlin 2004.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Zentralmodul 2 // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Depuis longtemps, l'écriture de l'histoire est un enjeu politique majeur car elle joue un rôle crucial dans la légitimation des pouvoirs. Au XIXe siècle, en France comme en Allemagne, les historiens ont participé à la construction des idéologies nationales et même à façonner un « roman national ». A partir des années 1960 en particulier, de nombreux courants ont contesté cette écriture d'une *Meisterzählung* patriotique. Du côté de la RDA, et du bloc de l'Est, l'histoire fut aussi considérablement mobilisée pour légitimer le régime à partir d'une grande épopée révolutionnaire. – Aujourd'hui, alors même que les historiens ont déconstruit et mis à distance les grands récits patriotiques et les mythologies progressistes, les usages du passé semblent de nouveau servir à la reconstruction des mythes nationaux, au retour de romans nationaux. La société d'ultra-consommation fait aussi du passé un « produit » de consommation courante, que certains voient comme une « perte de l'histoire », dans son épaisseur. C'est à décrypter tous ces usages du passé que sera consacré ce séminaire, au croisement entre histoire et science politique.

Literatur: Yves Bizeul (Hg.), *Rekonstruktion des Nationalmythos? Frankreich, Deutschland und die Ukraine im Vergleich*, Göttingen 2013; Patrick Garcia, « Usages publics de l'histoire », in C. Delacroix, F. Dosse, P. Garcia, Nicolas Offenstadt (dir.), *Historiographies. Concepts et débats II*, Paris 2010, pp. 912-926; N. Offenstadt, « Histoires et historiens dans l'espace public », in C. Granger (Hg.), *A quoi pensent les historiens ? Faire de l'histoire au XXIe siècle*, Paris 2013, S. 80-97; Jon Berndt Olsen, *Tailoring truth : Politicizing the past and negotiating memory in East Germany, 1945 - 1990*, New York, 2015; Sylvain Venayre, *Les origines de la France. Quand les historiens racontaient la nation*, Paris 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Französischen etwa auf dem Niveau B2 GER / UNICert® II

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung kann mit dem begleitenden Sprachkurs (Mi 9.30-11 Uhr) zu einem Modul "Wissenschaftskommunikation Französisch" des Sprachenzentrums kombiniert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Essays und/oder Hausarbeit

Sprache: Französisch

Ohlerich, Gregor

10059

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsaltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): *Schreiben*. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann*. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: *Wie Romane entstehen*. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel*. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung ab dem 06.04.2016, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freielektoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 22.04. bis 24.04.2016, 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

**Neuorientierung in der Übersetzungswissenschaft
Zusammenwirkung von semiotischen, psycholinguistischen und kognitiven Aspekten
im Dienste der Übersetzungstheorie und -didaktik**

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Translation Studies / Intercultural Practice // MA Literaturwissenschaften: Kulturwissenschaftliche und sprachspezifische Aspekte des Übersetzens
Donnerstag, 10.00 - 11.30 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Wenn schon von der Neuorientierung in der modernen Übersetzungswissenschaft die Rede ist, so sollte es sich dabei in erster Linie um die Überwindung der Kluft zwischen der Theorie und Praxis des Übersetzens handeln, die im Verlaufe der Entwicklung der Übersetzungstheorie und Etablierung der Disziplin „Translationswissenschaften“ entstanden ist. Die Übersetzungstheorie erntet dadurch bei den praktizierenden Übersetzern oft wenig Akzeptanz infolge ihrer entfernten Praxisorientierung. Die Unzufriedenheit der Übersetzungspraktiker ist jedoch nicht unbegründet, denn die zu verzeichnende Menge an Translationstheorien präsentiert eine in gewisser Hinsicht chaotische Situation in der Übersetzungswissenschaft. Intuition, das Übersetzerische Fingerspitzengefühl sind schwer sprach- sowie geisteswissenschaftlich erfassbar. Diese Tatsache stuft das Übersetzen in den Rang der Kunst, des Könnens ein, den Bereich der menschlichen Kognition, Psychologie, die eine Grundlage für die Beschreibung des Übersetzungsprozesses als Kunst bieten. Ein bewusstes Erfassen von kognitiven Mechanismen des Übersetzungsprozesses schlägt eine Brücke zwischen der Theorie und Praxis des Übersetzens, denn es liefert auch ein unbegrenztes Potenzial für die Übersetzungsdidaktik als psychologische Disziplin, in der der Übersetzungsprozess, zerlegt in seine kognitiven Bestandteile, Mechanismen, in Form von Übungen eintrainiert werden kann, was sich letzten Endes über die Übersetzungsdidaktik in die Übersetzungspraxis ergießt. Dies wird im Seminar sowohl theoretisch als praktisch verifiziert.

Literatur: Panasiuk, Igor „Polyvarietät der Übersetzung“ Verlag Dr. Kovac Hamburg 2016.

„Wyobraźnia w przekładzie“, Wydawnictwo „Poznańskie Studia Polonistyczne“, Poznań 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Intercultural Management
Mittwoch, Block, 15.00 - 18.15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 13.04.2016

The course will provide a survey through the new “cultural branding” concept & strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of “iconic brands” which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed

Reading: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004; Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004; Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012. Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997; Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987

Eligibility: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit

Additional information: Bitte in Moodle anmelden vom 1.4.-13.04.

Dates of seminar sessions: Termine: 13.04.; 20.04.; 27.04.; 11.05.; 18.05.; 25.05.; 08.06.; 22.06.

Assessment: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

Language: English

Crossborder Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1

Mittwoch, Block, 11.00 - 14.15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 13.04.2016

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Stufurt (Stufice- Frankfurt) cultural public sphere.

Reading: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London.

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-13.4. anmelden.

Dates of seminar sessions: Termine: 13.4.; 20.4.; 27.4.; 11.5.; 18.5.; 25.5.; 8.6.; 22.6.

Assessment: Team project performance and written research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Language: English

Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im 14. und 15. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen // KGMOE Räume – Grenzen - Metropolen

Freitag, 14-tägig, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Auf den Aufstieg und Niedergang des Königreichs Jerusalem in Palästina im 12. und 13. Jahrhundert, dessen Zeit sich mit der großen Blütezeit der Kathedralgotik als dem neuen, spirituellen Stil in der Architektur und der Kunst deckt, folgt im 14. und 15. Jahrhundert in Westeuropa die Epoche der höfisch-raffinierten Kunst der sog. internationalen Gotik. Wie tief die damals vollzogene Wende in der Lebenskultur war, zeigt nicht zuletzt der Wandel von der Burg zum Schloss. Gleichzeitig mit der Verbreitung neuer kultureller Strömungen in den Norden und Südosten des Kontinents beginnt die zweite Welle der Kreuzzüge: die „Reisen“ nach Litauen (bis 1410), sowie die Versuche, Konstantinopel zu retten (bis 1453).

War der festliche Stil der Architektur, der „schöne“ (weiche) Stil in den bildenden Künsten, burgundisch-französischer Herkunft? Gibt es einen Zusammenhang mit dem neuen Modell der Kreuzzüge des westeuropäischen Adels? Lagen Unternehmungen dieser Art im Interesse der mittelosteuropäischen Herrscher als Auftraggeber, wie des deutsch-römischen Kaisers in Prag, des Hochmeisters des Deutschen Ordens auf der Marienburg in Preußen, oder später vielleicht auch der Jagiellonen-Könige in Krakau?

Das Ziel des auf zwei Semester angelegten Seminars ist vor allem, das feinsinnige, hohe Niveau der Residenzarchitektur und Kunst um 1400 zu analysieren. Gegen Ende des Sommersemesters ist eine mehrtägige Exkursion vorgesehen.

Literatur: Albrecht, U., Der Adelssitz im Mittelalter, München Berlin 1995; Fajt, J. & Langer, A. (Hg.), Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im europäischen Kontext, München Berlin 2009; Herrmann, Ch.&Winterfeld, D. v. (Hg.), Mittelalterliche Architektur in Polen, Bd. 1-2, Petersberg 2015; Paravicini, W., Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 32), München 1994; Toman, R. (Hg.), Die Kunst der Gotik: Architektur, Skulptur, Malerei, Könemann 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/institut. Die obligatorische Lektüre ist zum Teil auch auf Polnisch möglich.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 06.05.2016; 20.05.2016; 03.06.2016;

17.06.2016; 01.07.2016; 15.07.2016

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Essays/Präsentation eigener Arbeit, Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011. Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013. Jörg Roche: Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 8.04.2016 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa.uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

Richter, Nicole

10156

Rhetorische Strategien und prosodische Charakteristika aus Sicht der Gesprächsführung

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Gespräche, die öffentlich oder in privatem Rahmen geführt werden, scheinen sich nur auf den ersten Blick stark zu unterscheiden. Wir werden verschiedene Gesprächstypen betrachten und sie auf Struktur und Inhalt hin untersuchen. Dafür werden Erkenntnisse aus der Rhetorik, v.a. auch der Gesprächsrhetorik, herangezogen. In der Realisierung werden insbesondere verschiedene prosodische Charakteristika wirksam, die im Seminar in Bezug auf Produktion und Wahrnehmung analysiert werden sollen.

Literatur: Auer, Peter (1999): Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. Tübingen; Deppermann, Arnulf (2001): Gespräche analysieren: eine Einführung. Opladen; Selting, Margret und Couper-Kuhlen, Elizabeth (2000): Argumente für die Entwicklung einer 'interaktionalen' Linguistik. In: Gespr.forsch. 1, 76-95; Verschueren, Jef und Jan-Ola Östman (2009): Key notions for Pragmatics. Amsterdam/Philadelphia. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen, regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte online anmelden unter „Gesprächsführung MA“ vom 22.03.16 (9:30 Uhr) bis 12.04.16 unter dem LINK: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>.

Leistungsnachweis: 3 - Test, 6 - mündliche Prüfung, 9 HA

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS (für MA)

Kolloquium: BA/MA, MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 2 (nicht für MKK)
Freitag, einmaliger Blocktermin, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: , Veranstaltungsbeginn: 17.06.2016

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 17. Juni von 10 bis 14 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 13.05. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 17.06.2016

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Rosenberg, Peter

Stadt und Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus //
MASS Sprache und Gesellschaft / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

„Urbanität“ ist Ausdruck stadtspesifischer soziokultureller Netzwerke, die mit städtischen Sozial- und Raumstruktur(en), Stadtgeschichte(n), Stadtkultur(en), Stadtidentität(en) und Stadtsprache(n) in Verbindung stehen. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die moderne soziolinguistische Stadtsprachenforschung geben und auf der Basis der Lektüre wichtiger Texte zur „Stadt“ anhand von Fallstudien verschiedene Stadtsprachentypen kennenlernen (u.a. New York, Brüssel, Barcelona, Sarajevo, Johannesburg, Delhi, Berlin, Hamburg). Das Seminar ist interdisziplinär orientiert und vermittelt Kenntnisse aus Soziolinguistik, Stadtgeographie, Geschichtswissenschaft und Migrationsforschung.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und im Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Soziolinguistik und/oder Stadtgeographie erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung vorgenommen: Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden. Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch aktive Lektüre und die Präsentation einer Fallstudie (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache) mit Schriftfassung erworben.

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Linguistik-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MICS Zentralmodul 2 / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Sprache und Gesellschaft / Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 29./30.04.16; 08./09.07.16: AM 104. Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29./30.04.16; 08./09.07.16

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Schäfer, Hilmar

Soziologie der Bewertung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul
Dienstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Bewertung ist eine alltägliche soziale Praxis: Wir schätzen andere Menschen ein, wir empfinden Handlungen als moralisch „richtig“ oder „falsch“, wir finden Kleidungsstücke „schön“. Studierende bewerten ihre Dozent/innen, Lehrer ihre Schüler, Unternehmen ihre Mitarbeiter, Käufer bewerten Dienstleistungen, Gourmetführer Restaurants oder Weine. Wenn wir auf Facebook einen „Like“ vergeben, wirkt diese Bewertung auf die Inhalte des Mediums, auf die Sortierung der Beiträge etc. zurück. In immer stärkerem Maße setzen Online-Plattformen auf die Bewertung von Käufern und Anbietern, sodass bereits das Schlagwort des „Bewertungskapitalismus“ geprägt wurde. Bewertung ist ein zentrales soziologisches Thema, von Émile Durkheims und Marcel Mauss' frühen Reflexionen über einige primitive Formen von Klassifikation (frz. 1903) über Pierre Bourdieus Analyse von Lebensstilen und die Studien zu Rechtfertigungsordnungen von Luc Boltanski und Laurent Thévenot bis hin zur jüngeren Etablierung einer Soziologie der Bewertung durch Michèle Lamont u.a. Im ersten Teil des Seminars werden wir klassische Texte zur Theorie der Bewertung sowie Studien zu aktuellen Phänomenen diskutieren. Im zweiten Teil werden wir aktuelle Phänomene analysieren. Die Teilnehmer/innen werden in Arbeitsgruppen selbst gewählte Themen verfolgen und präsentieren, z.B. Kunstmarkt, Evaluationen in Wirtschaft und Wissenschaft, kulturelles Erbe, Schulunterricht, Online-Plattformen wie Ebay, Tripadvisor, Couchsurfing, Airbnb oder Uber, Medien wie Facebook, Reddit oder Ditto.

Literatur: Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a. M.; Karpik, Lucien (2011): Mehr Wert. Die Ökonomie des Einzigartigen. Frankfurt a. M.; Lamont, Michèle (2012): Toward a Comparative Sociology of Valuation and Evaluation. In: Annual Review of Sociology 38 (1), S. 201–221.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre (auch englischsprachiger Texte) sowie Interesse an eigenständiger Recherche von Fallbeispielen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Leistungsnachweis: Kurzpräsentation und Hausarbeit

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Migration and sociocultural heterogeneity

keine ECTS

Doktorand/-innenkolloquium: Graduiertenstudium
Freitag, 14-täglich, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

**Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory
(im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")**

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism// MES
Block, 11.15-12.45 und 14.15-15.45 Uhr, Room: GD 04, Course Start: 06.06.2016

In the course I will systematically relate border theory to migration theory. We start by exploring the border paradox: Borders are both arbitrarily drawn and can therefore always be challenged. At the same time they are at easily naturalized and essentialized. They are simultaneously extremely vulnerable and extremely persistent. I will ask what this paradox implies for the migratory experience for which border crossing and border management are central. I will also ask how immigrant societies conceptualize migration as a violation of borders and react to this by redrawing borders within the nation state and by reinforcing them (i.e. though securitization).

Dates of seminar sessions: 6.6./13.6./20.6./27.6./4.7./11.7. je 11-13 und 14-16 in GD 04, außer am 4.7. HG 104

Assessment: Active participation in class, 1 presentation 10-15 minutes, 2 essays (each 6 pages in length – Deadline for essays to be turned in is July 20, 2016.

Presentation (20 % of final grade), 2 essays (80 % of final grade)!

Language: English

Werkstatt Qualitative Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Wirtschaft und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen // MES
Montag, 14-täglich, 11.00 - 15.00 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Das Seminar beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der Freizügigkeit für EU-Bürger. Immer mehr Menschen aus Mittel- und Osteuropa arbeiten in wohlhabenderen Regionen der EU, doch vor Ort stoßen sie auf Hindernisse. Besonders im Zuge der jüngsten Flüchtlingsbewegungen wird zudem die Forderung nach neuen Grenzkontrollen laut. In dem Kurs werden sowohl die regionale Perspektive, wie etwa deutsch-polnische Migrationsbewegungen, als auch europäische, wie etwa Mobilität der EU-Bürger, behandelt. Darüber hinaus werden die gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen dargestellt, z. B. demografische Herausforderungen, Folgen der Zuwanderung in die EU-Länder, Zuwanderungspolitik der EU-Länder und gesetzliche Rahmenbedingungen (nationale Gesetze, Umsetzung der EU-Direktiven). Um diese vielschichtigen Problematiken im Rahmen der Jean-Monnet-Module zu bearbeiten, werden für Studenten 2016 folgende Themen angeboten:

- Europäische Mobilität – theoretische Ansätze
- Integrationspolitik in Deutschland, Polen und Europa - Infrastruktur, Leitlinien, Förderung
- Integrationspolitik auf Bundes-, kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene
- Rahmenbedingungen der Mobilität der EU-Bürger
- Europäisches Gesetz – Freizügigkeit
- Nationales Recht vs. europäische Direktive? Wie frei ist die Freizügigkeit?
- Migrationspolitik der EU
- Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Probleme beim Erwerb von Leistungsansprüchen aus der Sozialversicherung
- Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Praxis, Beispiel Krankenversicherung.

Die Inhalte werden in interaktiver Form gelehrt, überwiegend durch Projektarbeit: siehe Hinweise zur Veranstaltung.

Literatur: Arbeitnehmerfreizügigkeit zwischen Deutschland und Polen - eine Zwischenbilanz aus unterschiedlichen Perspektiven, D. Jajeśniak-Quast u.a.

Erfolgsfall Europa? Folgen und Herausforderungen der EU-Freizügigkeit für Deutschland Jahresgutachten 2013, http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web_SVR_Jahresgutachten_2013.pdf

Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile

Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Paul Gans (Hrsg.)

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Projektarbeit, Vorkenntnisse zum Thema Integrationspolitik, Migrationspolitik

Hinweise zur Veranstaltung: Innerhalb der Kurse werden die Studenten einen Round Table mit Entscheidungsträgern und Bürgern aus Frankfurt (Oder) und Stübice unter dem Titel „Sonderfall: EU-Freizügigkeit im Grenzgebiet“ organisieren. Außerdem werden die Studenten ein Webinar vorbereiten und unter dem Titel: „EU-Mobilität – Probleme, Erfolge, Konsequenzen im Süden Europas“ vorbereiten und durchführen.

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 25.04., 9.05., 23.05., 6.06., 20.06., 4.07.,

Leistungsnachweis: Vorbereitung im Team: Webinar mit Migration-Experten aus ganzen Europa, Round Table über Freizügigkeit, E-book mit Essays über Mobilität in Europa, kurze Hospitationen in Migrantenorganisationen in Berlin.

Sprache: Optional Polnisch, Englisch, andere Sprache gern gesehen.

Figurationen des Widerstands in literarischen Texten jüdischer Autorinnen und Autoren im NS-Deutschland

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Methodengeleitete Lektüren // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS/MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Montag, 14-tägig, 16.15 - 19.45 Uhr, Ort: TU TEL 811, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

Die Untersuchungen über einen jüdischen Widerstand im NS-Deutschland gehen unter Historikern bereits in die 40er und 50er Jahren zurück. Dennoch behauptet die Ansicht vom passiven Verharren einer verfolgten Minderheit gegenüber ihren Verfolgern bis heute die öffentlichen Diskussionen. Die Literaturgeschichtsschreibung sparte eine systematische Beschäftigung mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur und Widerstand, die in den Debatten des Exils auch in Bezug auf ästhetische Fragen ihren Höhepunkt fanden, im Blick auf den jüdischen Kulturkreis nach 1933 im NS-Deutschland überhaupt aus. Dabei hatte Martin Buber in jenen Jahren in Deutschland ganz offen bekundet: „Für uns Schriftsteller kommt es darauf an, so klug zu schreiben, daß die derzeit Mächtigen nicht gleich unsern Widerstand sehen [...], so klug zu schreiben, daß uns viele Menschen gelesen haben, ehe man uns zur Verantwortung ziehen kann“. Das Forschungsseminar fragt in diesem Sinne nach den Möglichkeiten und Grenzen (kulturellen) Widerstands deutsch-jüdischer Schriftsteller im nationalsozialistischen Deutschland. Fokussiert werden mit Leo Strauss vor allem eine sich unter den Bedingungen von Ausgrenzung und Verfolgung entwickelnde Rhetorik der Verschlüsselung und ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen im literarischen Text.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Eine persönliche Anmeldung unter: laski@europa.uni.de ist erforderlich! Achtung: Das erste Seminar findet am 18.04.2016, im Zentrum für Antisemitismusforschung der TU-Berlin statt. Seminarplan und vorbereitende Hinweise finden Sie in Moodle! Veranstaltungsort: Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin, Raum TEL 811, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin

1. Sitzung: 18.04.2016, 2. Sitzung: 02.05.2016, 3. Sitzung: 20.05.2016 (Workshop im Jüdischen Museum: „Einführung in die Archivarbeit“, 6-stündig, Berlin, Lindenstr. 9-14, Archivgebäude (Akademie des Jüdischen Museums Berlin)), 4. Sitzung: 30.05.2016, 5. Sitzung: 06.06.2016, 6. Sitzung: 13.06.2016, 7. Sitzung: 27.06.2016

Alle Veranstaltungen bis auf den Workshop finden an der TU statt.

Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung // MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul // MICS/MASS/MES Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa.uni.de) wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft
Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: , Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29. April, 27. Mai, 17. Juni, 22. Juli

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Milton Erickson: Seine Bedeutung für Beratung und Therapie

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2

Mittwoch, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In Beratung und Therapie haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Verfahren herausgebildet, deren Wirkelemente aus der klassischen und medizinischen Hypnose stammen. Fast alle Verfahren beziehen sich auf die Vorarbeiten von Milton Erickson, der als Begründer der modernen Hypnotherapie angesehen werden kann. Hypnotherapie beschäftigt sich nicht nur mit sprachlichen Einheiten im engeren Sinn; vielmehr hat sie einen engen Bezug zur Paralinguistik, die alle Phänomene thematisiert, die Sprache begleiten (Sprechpausen, Rhythmus, Tempo, Intonation, Klangfarbe etc.) und ihr einen zusätzlichen kommunikativen Aspekt hinzufügen. In der Lehrveranstaltung soll insbesondere herausgearbeitet werden, wie durch eine hypnoide Sprache „innere Bilder“ erzeugt und wie diese u.a. in Beratung, Coaching und Therapie genutzt werden können.

Literatur: Literaturhinweise und weitere Informationen mit Beginn des Sommersemesters 2016 auf Moodle.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Schwarz, Anna

Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel (obligatorische Vorlesung im Zentralmodul/MASS)

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Der Mediendiskurs über „neue Unterschichten“, „abgehängtes Prekariat“, Armut- und Ausgrenzungsrisiken in Deutschland verweist auf die unverminderte Relevanz des Phänomens sozialer Ungleichheit auch beim Übergang in die spätmoderne Gesellschaft. In der Vorlesung werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze in ihrer historischen Entwicklung, in ihren Erklärungsleistungen und -defiziten vorgestellt. Klassen-, Schicht-, Lebensstil-, Lebenslagen-, Milieu-, Teilhabekonzepte u.ä. stehen im Mittelpunkt. Autoren wie Marx, Weber, Geiger, Geisler, Bourdieu u.a. werden kritisch im Hinblick auf den Anspruch von Beschreibung oder/ und Erklärung sozialer Ungleichheitsstrukturen, ihrer Genese und Reproduktion behandelt. Die Studierenden werden aufgefordert, zu einem selbst ausgewählten Teilthema statistische Befunde z.B. aus den Daten des jüngsten Zensus 2011 zusammenzustellen, die in der Klausur zu einer Wahlfrage mitgebracht und diskutiert werden können.

Literatur: Burzan, Nicole (2012): „Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien“, VS Verlag, Wiesbaden. Hradil, Stefan (2012): „Soziale Ungleichheit in Deutschland“, Leske+Budrich, UTB, Opladen. Hradil, Stefan (Hrsg.) (2015): „Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft“, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn. Stiglitz, Joseph (2015): „Reich und Arm. Die wachsende Ungleichheit in unserer Gesellschaft“, Siedler Verlag München (Random House). www.sinus-institut.de Zensus 2011: www.destatis.de

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Klausur

Schwarz, Anna

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

Literatur: wird ggf. auf moodle eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

Leistungsnachweis: Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters.

Ästhetik und Politik bei Félix Guattari

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste
Freitag, 14-tägig, 9.45 - 13.15 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Der Name Félix Guattari fällt meist in Zusammenhang mit Gilles Deleuze. Anti-Ödipus, Tausend Plateaus, Kafka – Für eine kleine Literatur, Was ist Philosophie? sind die Werke, die von der „Schreibmaschine“ Deleuze/Guattari verfasst wurden. In diesem Seminar wollen wir uns dem Werk des Psychoanalytikers, Aktivisten und Philosophen als Ganzem widmen. Neben den kritischen Reflexionen der institutionellen Psychoanalyse und eines globalisierten Kapitalismus stehen dabei ästhetische Fragen im Vordergrund. Diese sind für Guattari zugleich politische. Denn Ästhetik bezeichnet ihm zufolge keinen abgegrenzten Bereich, keine spezifische Kategorie von Dingen. Guattari formuliert ein neues „ästhetisches Paradigma“, das alle Wissensfelder durchkreuzt und mit dem „Gift der schöpferischen Ungewißheit und der deliranten Erfindung“ infiziert. Im Zentrum einer solchen verallgemeinerten Ästhetik steht Guattaris durch seine (anti-)psychiatrische Praxis geprägte radikale Rekonstruktion des modernen Subjektbegriffs. Subjektivität ist nichts Gegebenes, sondern Ergebnis mannigfaltiger Produktionsprozesse, die von Institutionen getragen – und möglicherweise von künstlerischer Produktion durchkreuzt werden.

Im Seminar werden wir uns mit den Verkettungen von Ästhetik, Subjektivität und Politik beschäftigen, um auf diese Weise Guattaris Konzeption einer „Ökosophie“ sowie einer verallgemeinerten Ökologie nachzuvollziehen. Dabei werden wir sein Werk in der französischen Nachkriegsphilosophie situieren und an zeitgenössische Diskurse anschließen. Nicht zuletzt werden wir uns mit den Kunstwerken beschäftigen, anhand derer Guattari seine Überlegungen entwickelt hat.

Literatur: Ästhetik und Maschinismus: Texte von und zu Félix Guattari. Hg.v. Henning Schmidgen, Berlin: Merve 1995.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungssitzung 13.04.2016 14-16 Uhr in HG 201b. Nächste Sitzungen: 29.4., 13.5., 10.6., 24.6., 8.7., 15.7 alle in GD 201 plus auszumachenden Ersatztermin für den 27.5.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Essays, Referat, Responsepaper, Abstracts, aktive mündliche Teilnahme

Experimental Speculations/Speculative Experimentations: Masterclass und Kolloquium

3/6/9 ECTS

Masterclass/Kolloquium: MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul / Wissenskulturen und Künste
Block, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 28.04.2016

Diese Veranstaltung kombiniert die beiden forschungsorientierten Formate Kolloquium und Masterclass. Innerhalb der Reihe Experimental Speculations/Speculative Experimentations werden wir uns dieses Semester mit einer künstlerischen Praxis beschäftigen (genauere Informationen zu Anfang des Semesters und s. Website). Neben der Vor- und Nachbereitung der Masterclass bietet das Kolloquium Raum zur Diskussion studentischer Projekte. Möglich sind hier die Präsentation von Exposés für Master- und Doktorarbeiten (BA-Arbeiten nach Absprache) sowie die Diskussion selbst gewählter Texte, die für das eigene Vorhaben zentral sind. Methodisch konzentriert sich das Kolloquium auf Ansätze, die jenseits der modernen Trennungen – Natur/Kultur, Fakt/Fiktion, Subjekt/Objekt – operieren, bzw. diese problematisieren. Es ist auch möglich, nur die Masterclass (inklusive Vor- und Nachbereitung) zu besuchen.

Hinweise zum Blockseminar: Siehe Website und Seminarplan.

Leistungsnachweis: Exposé, Response, aktive mündliche Teilnahme

Sprache: Masterclass ggf. auf Englisch

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen

3 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //

MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten

Block (5 Termine plus 2 Workshoptage) Montag, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2016

Selbst effizient zu lernen und professionell zu präsentieren sind wichtige Kompetenzen im Studium und späteren Berufsleben. Dies anderen zu vermitteln geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars konzipieren die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop, den sie am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen die Teilnehmenden an theoretische Inhalte zu Lernen & Präsentieren, zu Gruppenprozessen und der eigenen Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug, um in Workshops und Gesprächen diese Kompetenzen zu vermitteln. Zum Handwerkszeug zählen u.a. die Organisation und didaktische Planung eines Workshops, Techniken der Gesprächsführung sowie die Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 06.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (eigenständige Durchführung) und 15.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.05.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 06.06., 13.06., 20.06., 27.6., 11.07. in AB 206 plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. u. 15.07. in AB 206

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Vorbereitung und Gestaltung eines Workshops am 08.07.2015 sowie Teilnahme an einem Peer-Workshop am 15.07.2015.

Serrier, Thomas / Bahr, Andreas

10189

Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Zentralmodul 2 // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen / Räume-Grenzen-Metropolen // MES

Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Erinnerungsorte, miejsca pamięci, luoghi della memoria, sites of memory... Le concept de „Lieux de mémoire“, introduit en 1984 par l'historien Pierre Nora dans son œuvre monumentale (7 volumes) consacrée à la France, a rapidement fait florès et a été repris dans de multiples cadres nationaux, mais aussi locaux, régionaux et transnationaux, durant toutes les années 1990 et 2000, posant la question d'une possible adaptation à l'échelle européenne. Peut-on écrire une histoire européenne renouvelée en partant des points de cristallisation des mémoires collectives, comme cela a été fait dans le cadre national ? L'objectif du séminaire sera, en partant d'une grande variété de cas (de la mémoire du football à la mémoire des réconciliations après 1945), de réfléchir aux défis heuristiques spécifiques que pose l'échelle européenne, en premier lieu l'omniprésente dialectique de l'unité et de la diversité (produisant tant des „shared memories“ que des „divided memories“), sans oublier les interférences du contexte global („Mémoires-monde“).

Literatur: Pim den Boer et al. (Hg.): Europäische Erinnerungsorte. 3 Bde, München 2012; Etienne François / Thomas Serrier, Lieux de mémoire européens, Paris 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Französischen etwa auf dem Niveau B2 GER / UNICert® II

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung kann mit dem begleitenden Sprachkurs (Do 9.30-11 Uhr) zu einem Modul "Wissenschaftskommunikation Französisch" des Sprachenzentrums kombiniert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Essays und/oder Hausarbeit

Sprache: Französisch

Von Europas kolonialen Imaginationen zu postkolonialen Ressentiments

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MASS Migration, Ethnizität & Ethnozentrismus // MES
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Spätestens seit den Debatten um die Aufstände in den französischen Banlieues im Jahr 2005 wird das Argument der kollektiven Erinnerungen bemüht: Die „fracture sociale“ der Deklassierung, Ungleichheit und Diskriminierung gehe auf eine nicht vernarbte „fracture coloniale“ zurück. In der Tat scheinen die 1990er und 2000er Jahre mit ihrem rund vierzigjährigen Abstand von der Zeit der Dekolonisation von einer Wiederkehr kolonialer Erinnerungen und Auseinandersetzungen geprägt zu sein. Inwieweit postkoloniale Ressentiments und in der Kolonialzeit entstandene Imaginationen sich gegenseitig beeinflussen, und auf welchen Feldern (von der Sozialgeschichte bis zur Geschichtspolitik) sie untersucht werden können, soll in diesem explorativen Seminar analysiert werden. Neben dem französischen Schwerpunkt des Seminars sollen an ausgewählten Fallbeispielen auch andere europäische Länder vergleichend einbezogen werden.

Literatur: Dietmar Hüser (Hg.): Frankreichs Empire schlägt zurück. Gesellschaftswandel, Kolonialdebatten und Migrationskulturen im frühen 21. Jahrhundert. Kassel (Kassel University Press) 2010; Gregor Thum (Hg.): Traumland Osten. Deutsche Bilder vom östlichen Europa im 20. Jahrhundert. Göttingen 2006.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit - 3 / 6 / 9

Sprache: Gute passive Kenntnisse im Französischen sind erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Seyfert, Robert

Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Religion und Moderne
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Zentrum des Seminars soll der theoretische und ästhetische Umgang mit der sozialen Zukunft stehen. Von hoffnungsvollen Plänen und schwungvollen Entwürfen bis zu stagnierenden Zweifeln und apokalyptischen Prophezeiungen ist jede Zukunftsvision immer auch eine bestimmte Sicht auf die Gegenwart. Um uns von der Notwendigkeit des Handelns in der Gegenwart zu überzeugen, mobilisieren solche Zukunftsideen und Prognosen ein ganzes Arsenal von kognitiven und affektiven Aktivierungsmechanismen – Manifeste, Mahnungen, Bilder, Metaphern, auditive Effekte und materielle Architekturen. Das Seminar wird sich mit verschiedensten theoretischen, historischen und literarischen Quellen beschäftigen.

Literatur: Thomas Morus: Utopia. Über die beste Staatsverfassung und die neue Insel Utopia, Karl Mannheim (1929): Das utopische Bewusstsein. Armin Nassehi: Keine Zeit für Utopien. Über das Verschwinden utopischer Gehalte aus modernen Zeitsemantiken.

Seyfert, Robert / Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden zum einen aktuelle Forschungsprojekte, u.a. von auswärtigen Gästen diskutiert. Hier besteht auch die Möglichkeit, eigene Projekte, wie z.B. Masterarbeiten und Promotionsvorhaben zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen der internationalen Kultursoziologie diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung mit dem Betreff: Forschungskolloquium per Mail: sekretariat-reckwitz@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Erstes Treffen: 14.04.2016; 16:15 Uhr

Kalter Krieg in Literatur und Film

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens / Methodengeleitete Lektüren // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

Der Kalte Krieg beschreibt den Prozess der Etablierung einer neuen internationalen Weltordnung nach dem Zusammenbruch des europäischen Staatensystems infolge der nationalsozialistischen Expansion. Dieser Prozess wurde dominiert vom machtpolitischen und ideologischen Gegensatz der USA und der UdSSR und fand nicht nur in Stellvertreterkriegen in verschiedensten Ländern weltweit und in der ständigen Drohung eines Atomkriegs zwischen den beiden Supermächten Ausdruck, sondern wirkte sich in den jeweiligen Einflussphären der beiden Supermächte auch auf Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur aus. Dieses Seminar konzentriert sich auf die Frage, welche Auswirkungen der Kalte Krieg auf Literatur und Film hatte. Dabei soll es nicht nur um die Konstruktion und Dekonstruktion von Feindbildern, sondern auch um die konkrete Einflussnahme verschiedenster Institutionen und um die Auswirkungen des Kalten Kriegs auf individuelle AutorInnen und Regisseure gehen.

Hinweise zum Blockseminar: 18.4.2016, 14.15-15.45: Einführung – AM k12

9.5.2016, 9:15-17:45: Block 1 – AM k12

13.6.2016, 9:15-17:45: Block 2 – AM k12

18.7.2016: 9:15-17:45: Block 3 – AM k12

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Tschirpke, Simone

10080

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 06.04.2015 über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa.uni.de). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 15.04.2016) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa.uni.de/peertutoring

Performative Team Training in the World of Business.

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Intercultural Management
Block, Room: CP 26, Course Start: 28.04.2016

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. dr hab. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach und Partner. The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

Reading: Abella, K.T., Building Successful Training Program, Massachusetts, Addison-Wesley Publishing Company Inc., 1990. Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993. Forsyth, D.R., Group Dynamics, Fourth Edition, Thomson Wadsworth, Belmont, 2006. Harramach, N., Trainings-Erfolgs-Kontrolle. Neuer Merkur Verlag, München, 2002. McArdle, G. Training design and delivery. Alexandria, VA, American Society for Training & Development, 1999. Barret, Frank J. (1998): Creativity and Improvisation in Jazz and Organizations: Implications for Organizational Learning (605-622). URL: <http://www.taosinstitute.com/manuscripts/Barrett2.pdf>

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-21.4. anmelden.

Dates of seminar sessions: 28.04., 29.04., 12.05., 13.05., 02.06., 03.06.; Thursdays 15-19, Friday 11-15

Assessment: Active participation, performance or short or long paper

Language: English

Valdivia Orozco, Pablo

Don Quijote: Lektüren und Paradigmen eines Gründungstextes

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Methodengeleitete Lektüren
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Cervantes' Roman begründet eine Gattung, die eigentlich nicht möglich ist. Dies ist nur eine der vielen Paradoxien, welcher dieser Roman uns nach wie vor zu besprechen aufgibt. In diesem Seminar steht zunächst eine textnahe Lektüre des Romans im Vordergrund. Im zweiten Teil wird in einer gemeinsam zu leistenden Arbeit zu fragen sein, in welchen Kontexten und wofür dieser Gründungsroman als paradigmatische Figur eingespannt wird.

Literatur: Als Textgrundlage wird neben dem Original (in der cátedra-Ausgabe) vor allem die Neuübersetzung von Susanne Lange diesen, die mittlerweile bei dtv als Taschenbuch erschienen ist. Eine Anschaffung wird dringend empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zu intensiver Lektüre

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit, Diskussionsleitung

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (15./16.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (17.04. bis 09.06.) und einen Abschlusstag (10.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt (erst am 2. Blocktag benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 12.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 15./16.04. 10:00-17:00 (AB 206, AB 207, AB 208, AB 209), danach 7-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning, danach ein Blocktag am 10.06. 10:00-15:00 (Raum wird noch bekanntgegeben)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

Voloshchuk, Ievgeniia

10176

Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MA Literaturwissenschaften: Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens / Methodengeleitete Lektüren
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die im Jahre 2013 ausgebrochene ukrainische Krise hat die kulturellen Grenzen zwischen Russland und der Ukraine zum aktuellsten Thema der öffentlichen Diskussionen gemacht. Bis heute blieben dabei jedoch jene ‚mentalen‘ Karten virulent, welche die Ukraine lediglich als Russlands Satellit und somit als Land ohne eigenes Profil darstellten. Die neueren Forderungen der Zeit, „die Ukraine zu erfahren“ und „Russland zu verstehen“, regen die Geisteswissenschaftler von heute an, die früheren Ukraine- und Russland-Erfahrungen einer erneuten Betrachtung zu unterziehen. Ein reiches Material dafür bieten die literarischen Reisen deutschsprachiger Intellektueller in die Ukraine und nach Russland. Wie kartierten diese Autoren die ukrainischen und die russischen Räume in ihren Reiseberichten? Welche kulturellen Differenzen, ideologischen Konstrukte und imagologischen Stereotypen lassen sich von ihren Ukraine- und Russland-Bildern ablesen? Diesen u.a. Fragen soll im Seminar am Beispiel der Texte von K.E. Franzos, J. Roth, A. Döblin, W. Benjamin, E. E. Kisch, O.M. Graf, F. Dürrenmatt, Ch. Wolf, G. Stein, K. Schlögel nachgegangen werden. Dabei werden die wichtigsten theoretischen Ansätze und methodologischen Verfahren diskutiert, die in der modernen Imagologie sowie in den durch spatial und postcolonial turns inspirierten cultural studies Anwendung finden.

Literatur: BENJAMIN, Walter: Moskauer Tagebuch. Frankfurt/ M.: Suhrkamp, 1980.

KISCH, Egon Erwin: Zaren, Popen, Bolschewiken. Berlin: Aufbau, 1998.

ROTH, Joseph: Reise durch Galizien. Reise in Rußland. In: Ders. Werke in 6 Bde. - Bd.2. Hg. von K. Westermann: Köln u.a.: Kiepenheuer&Witsch, 1990.

SCHLÖGEL, Karl: Entscheidung in Kiew. Ukrainische Lektionen. München: Carl Hanser, 2015.

STEIN, Günther: Ich trank aus der Ukraine Brunnen. Erlebnisse zwischen Kiew und Jalta. Berlin: Verlag der Nation, 1983.

WOLF, Christa: Moskauer Tagebücher. Wer wir sind und wer wir waren. Berlin: Suhrkamp, 2014.

Leistungsnachweis: Referat, Essays, Hausarbeit

Viadrina Model United Nations 2016
Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Einführung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
 Block, Room: LH Foyer/Logensaal, Course Start: 13.06.2016

Countless lives are lost every year not only because of drugs themselves but also due to the wars fought because of them. The anew escape of drug lord Joaquín 'El Chapo' Guzmán once again illuminated the drug business and its power. It is an ongoing issue and transcends national borders and must therefore be solved conjointly. The Viadrina Model United Nations Security Council will tackle the problem and turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into an efficient resolution.

On their way fleeing war and violence, far too many people fall victim to another powerful entity: the Mediterranean Sea. Countless refugees never reach dry land and are lost at sea. Their hopeful journey for peace in Europe ends deadly because travelling conditions are less than safe. The states are responsible for Search and Rescue (SAR) missions in specific areas designated by the SAR Convention. The Human Rights Council will discuss how more deaths in the Mediterranean Sea can be prevented.

The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts but also what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates (two students per state) to the UN in the 2016 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates of the Security Council will discuss issues concerning the drug war between North and South America. The members of the Human Rights Council will review SAR in the Mediterranean Sea. The goal of the members of both councils will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflict discussed. Workshops on the first days will prepare the delegates for debate. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Reading Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Eligibility: The number of participants is limited. An application form (choosing the state preferences + a short letter of motivation) will be opened on 1st April at www.viamun.de. If two students want to be in a delegation together they can both type that in the application form; however, every student needs to apply separately. Application deadline is 29th April.

Dates of seminar sessions: 13.06.2016 - 17.06.2016

Assessment: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.viamun.de) or contact us via viamun@europa-uni.de. Everything has to be written in English.

Language: English

Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // KGMÖE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Wirtschaft und Kultur // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
 Block, Room: CP 27, Course Start: 10.06.2016

This course aims to provide students with knowledge about the cultural impact of the introduction of capitalist economy in Eastern Europe during the post-communist system transition. During the time of the transition denizens of former communist states had to learn how to build their new identities as entrepreneurs and employees of privately own companies rather than state enterprises. They also had to learn how it is to be a consumer in mass consumer society. The political and economic change brought a range of new possibilities of consumption, new lifestyles and leisure. At the same time denizens of post-communist states were free to choose occupations which range from employees of companies run by American managers, private entrepreneurs or bazaar traders. During the course we are going to discuss the process of embracing of the values of consumer capitalism from perspectives of those who took part in the introduction of this new socio-economic order and those whose life experience was deeply influenced by the change. The course will help participants to better understand cultural dimension of the post-communist system transition by learning how people find themselves embedded in new commercial cultures. Over the six weeks of the course we will study several primary sources and relevant secondary academic journal articles and book chapters. Such sources will be supplemented by presentation of visual material such as adverts, newsreels and press photographs from the instructor's collection.

Additional information: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Written work can be in alternative languages. Students must enroll by May 23 at patrykwasiak@gmail.com for the first readings!

Dates of seminar sessions: 10.06; 11.06; 24.06; 25.06; 08.07; 09.07 / Fr 15-18 Uhr und Sa 10.00-13.00

Assessment: Source interpretations, book reviews and essays should be made along our seminar plan and can be handed in some time during the semester. Not everybody has to write source interpretations, it depends on the amount of ECTS points you want to gain.

Language: English

Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE Grundlagenmodul / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Obschon der Hitler-Stalin-Pakt, der am 23. August 1939 in Moskau unterzeichnet wurde, zu den wichtigsten Ereignissen der europäischen Zeitgeschichte gehört, ist seine zentrale Bedeutung lange Zeit unterschätzt worden. Der „Eiserne Vorhang“ des Kalten Krieges trennte die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Westeuropa und ließ in den Hintergrund treten, dass die ersten zwei Kriegsjahre vom Bündnis der beiden Diktaturen geprägt worden sind. Im Seminar werden die Entstehungsgeschichte des Paktes, seine Bedeutung für die europäische Kriegsgeschichte, die Gewaltpraxis im deutsch-sowjetisch besetzten Polen als auch die konflikthafte Erinnerungs- und Rezeptionsgeschichte bearbeitet und diskutiert. Neben der Fokussierung auf die Praxis des Paktes in Polen, wird danach gefragt, welche Auswirkungen der Pakt auf die internationale kommunistische Bewegung hatte und wie er das Verhalten der westeuropäischen kommunistischen Parteien zu einem Zeitpunkt beeinflusste, an dem Hitlers Wehrmacht unter anderem in Paris einmarschierte. Die Geschichte des Hitler-Stalin-Paktes ist ein Beispiel für eine europäische Verflechtungsgeschichte; ein neuerer geschichtswissenschaftlicher Ansatz, dessen theoretische Diskussion einen weiteren Schwerpunkt bildet.

Literatur: Anna Kaminsky, Dietmar Müller, Stefan Troebst (Hg.), Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer, Göttingen 2011. Jan Lipinsky, Das geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von 1939 bis 1999, Frankfurt (Main) 2004. Bernhard H. Bayerlein, „Der Verräter, Stalin, bist Du!“ Vom Ende der linken Solidarität. Komintern und kommunistische Parteien im Zweiten Weltkrieg, Berlin 2008. Sebastian Haffner, Der Teufelspakt. Fünfzig Jahre deutsch-russische Beziehungen, Reinbek bei Hamburg 1968.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.04.-14.04. anmelden.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

„Der Kalte Krieg“ Teil 2

6 ECTS

Vorlesung: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE Grundlagenmodul // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Im Zentrum der Vorlesung steht die Vermittlung der wesentlichen Ereignisse der europäischen Zeitgeschichte von der Kuba-Krise 1961 bis zur „Zeitenwende“ des Jahres 1989. Gemeinhin als zweite Phase des „Kalten Krieges“ bezeichnet, waren diese Jahrzehnte geprägt von der Weiterexistenz der bipolaren Weltordnung und einer Systemkonkurrenz zwischen kapitalistisch wirtschaftenden und demokratisch verfassten Staaten auf der einen sowie planwirtschaftlich organisierten sozialistischen Ländern auf der anderen Seite. Die Vorlesung diskutiert die Geschichte dieser Systemkonkurrenz u.a. an Kriegen wie dem Vietnam-Krieg, aber auch am Beispiel einer global und transnational agierenden Friedens- und Menschenrechtsbewegung. Die ersten Sitzungen sind der Diskussion historischer Periodisierungen und Etikettierungen gewidmet, wurde doch der „Kalte Krieg“ schon in den 1970er Jahren als „langer Frieden“ (Gaddis) charakterisiert; eine Interpretation, der rückblickend eine gewisse Plausibilität nicht abzuspochen ist, die die zahlreichen „heißen Konflikte“ im „Kalten Krieg“ jedoch ausgeblendet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in Ansätze der neueren „Kalten Kriegs“- Forschung“ (New Cold War History).

Literatur: John Lewis Gaddis, Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte, München 2007. Internetportal: Cold War International History Project - <http://www.wilsoncenter.org/program/cold-war-international-history-project> Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter (Hrsg.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Kurs im WS 15/16 von Vorteil (aber nicht Bedingung)

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.04.-12.04. anmelden.

Leistungsnachweis: Klausur

Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 2: 16.-19. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Europäische Wirtschaftskulturen // KGMÖE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // WiWi // MES
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weiter zurück: hoher Kapitaleinsatz, arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und den damit verflochtenen sozialen und politischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und zur Ästhetik des Alltags im weiteren Sinne. Dabei wird sichtbar werden, dass die Vormachtstellung Europas ein eher junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es die Europäer, die Persien, Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Teil 1 verfolgte die Entwicklung bis zum Beginn der Europäischen Expansion in den atlantischen Raum. Ausgehend von den religiösen und politischen Umwälzungen des 16. Jhds stellt Teil 2 die frühe Globalisierung (mit Afrika, den Americas, Südasien und Sibirien) in den Mittelpunkt. Er verfolgt parallel dazu, wie dieser Prozess sich in der Entwicklung des Wirtschaftsdenkens der Zeit spiegelt. Vormalig kaum verfügbare Rohstoffe und Konsumgüter aus Europas Kolonien, Bevölkerungswachstum in Europa und in Südasien, intensivere Nutzung des Agrarlandes und eine allgemeine „Verfleißigung“ leiteten die sogenannte „Industrious Revolution“ ein. Die damit einhergehende Ausweitung des Konsums wurde schließlich zu einer Triebfeder der „Industrial Revolution“, deren Beginn auch behandelt wird.

Literatur: Philip T. Hoffmann: *Why Did Europe Conquer the World?*, Princeton 2015; Jan de Vries: *The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present*, Cambridge 2009; Peer Vries: *State, Economy and the Great Divergence. Great Britain and China, 1680s-1850s*, London - New York 2015; Jan Luiten van Zanden: *The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800*. Leiden 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: An der Vorlesung können auch Studierende sinnvoll teilnehmen, die Teil 1 nicht besucht haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion ins Stahlwerk in Eisenhüttenstadt geplant.

Leistungsnachweis: Klausur

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK Zentralmodul
Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul //
KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Veranstaltung befasst sich mit den Entstehungsgründen und der Funktionsweise der Gesellschaftssysteme in Ost- und Ostmitteleuropa im Zeitraum 1945/48-1989/90 sowie alternativen und oppositionellen Strömungen gegen die staatssozialistische Herrschaft. Sie gibt einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsperioden und Krisen des Systems, wobei typologische Unterschiede zwischen den Ländern herausgearbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Gründe für die unterschiedliche Stärke von Protest-, Reform- und Oppositionsbewegungen in den verschiedenen Ländern sowie die Gründe und Verlaufsformen des Systemumbruchs von 1989/90. Neben dem Überblick über die historische Entwicklung bietet die Veranstaltung auch eine Einführung in theoretische Fragen der Entstehung von politischen Gegenbewegungen in autoritären Systemen.

Literatur: Hendrik Bispinck et al.: Aufstände im Ostblock. Berlin: Ch. Links 2004.

Michael Brie: Staatssozialistische Länder Europas im Vergleich. In: Helmut Wiesenthal (Hg.): Einheit als Privileg. Frankfurt (Main): Campus 1996, 39-104.

Grzegorz Ekiert: The State against Society. Princeton University Press 1996.

Detlef Pollack, Jan Wielgohs (Eds.): Dissent and Opposition in Communist Eastern Europe. Aldershot: Ashgate 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung: 7 Einführungsvorträge des Dozenten + Blockseminar mit Einzel- oder Gruppenreferaten

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen (wöchentlich): 14.4., 21.4., 28.4., 12.5., 19.5., 26.5., 2.6.2016 in AM 202, mit Blockseminar am 1./2.7.2016 in GD 04

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Referate und Hausarbeiten in englischer Sprache zulässig

Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, montags, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2015

In diesem Seminar geht es um Ihr Lernmanagement. Finden Sie heraus, wie Sie bisher gelernt haben, wie Sie Ihr Lernverhalten optimieren können und was Sie dafür ändern müssen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars ganz konkret wissen, wie Sie Ihren Lern- und Präsentationsprozess individuell gestalten müssen. Dafür setzen wir uns sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lern- und Präsentationsverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lern- und Präsentationsstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lern- und Präsentationstechniken, Motivation und Stressbewältigung. Die Arbeit erfolgt sehr praktisch orientiert und individuell am eigenen Lernverhalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden praktisch auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 07.04.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 18.04., 25.04., 02.05., 09.05., 23.05., 30.05.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Präsentationssimulation am 30.05., Gestaltung von E-Portfolio

"Previously on..."
Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Religion und Moderne // MICS Transdisciplinary Gender Studies // MASS Religion und Moderne//
 MA Literaturwissenschaften: Wissenskulturen und Künste
 Block, 9.15 - 12.15 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Im April 1999 fand an der Columbine High School in Colorado, USA, ein Amoklauf statt, der Amerika in seinen Grundfesten erschütterte. Als Reaktion auf dieses Ereignis wurde die Episode „Earshot“ der Fantasy-Serie Buffy the Vampire Slayer vom ausstrahlenden Sender aus dem Programm genommen. Die Episode thematisierte die Vereinsamung an amerikanischen High Schools, die in eine ähnliche Schießerei zu münden schien (und letztlich durch Komik aufgelöst wurde). Dass ausgerechnet eine Fantasy-Serie derart nah am Leben war, bezeugt dass „Realität“ und „Fiktion“ in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. Fernab von Fragen nach „Quality TV“ und seinen Definitionen, stellt sich für die Kulturwissenschaft vor allem die Frage nach dem Zusammenhang zwischen einer Gesellschaft und der von ihr produzierten und konsumierten Populärkultur. In diesem Seminar soll den Studierenden einerseits vermittelt werden, wieso und auf welche Weise eine Beschäftigung mit Fernsehserien kulturwissenschaftlich ertragreich ist. Andererseits sollen sie Methoden und Ansätze erlernen, um eine solche Analyse sinnvoll durchzuführen. Um gezielt arbeiten zu können, werden innerhalb des Seminars die Themenkomplexe „Religion“ und „Gender“ in den Mittelpunkt unseres Zugangs rücken, allerdings das Know-How vermittelt, um auch andere Themenkomplexe (z.B. Politik, Geschichte) bearbeiten zu können. Es soll verdeutlicht werden, dass TV-Serien an der (Re)Produktion von Diskursen in allen diesen Bereichen mitwirken und zum Verständnis kultureller und gesellschaftlicher Praktiken und Vorstellungen beitragen können.

Literatur: Diane Winston (Hg.): Small Screen, Big Picture. Television and Lived Religion (Waco 2009); Lorna Jowett: Sex and the Slayer. A Gender Studies Primer for the Buffy Fan (Middletown 2005)

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse (Pflichtlektüre und Videomaterial) und die Bereitschaft, vorbereitend ausgewählte Episoden verschiedener TV-Serien anzusehen und zu analysieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 30.03. und 13.04. (jeweils 11:00) an wimmler@europa-uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

Hinweise zum Blockseminar: 22.04. (Stephansaal), und 6.05., 13.05., 20.05., 27.05., 3.06., 10.06. in GD 04

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Modul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul / Optionsmodul // MES
 Freitag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Populismus gilt als ein Symptom der Krise demokratischer Gesellschaften und wird als Mobilisierungsstrategie betrachtet, die – bewusst radikal vereinfachend – „das Volk“ als idealisiertes Kollektiv gegen „die da oben“ – also gegen politische, ökonomische oder auch kulturelle Eliten – verteidigt. Da populistische Strategien oft nicht nur bestimmte Eliten, sondern auch gleich komplexere politische Prozesse und demokratische Institutionen als illegitim darstellen, gilt Populismus als Gefahr für Demokratien. Die jüngere Populismusforschung hingegen sieht – in Anlehnung an konfliktsoziologische Ansätze – im Populismus aber auch ein positives Entwicklungspotenzial für Demokratien.

In diesem Forschungsseminar soll diesen ambivalenten Einschätzungen des Populismus nachgegangen werden, indem Fallstudien zu populistischen Bewegungen und Regierungen in Europa erarbeitet werden. Dies kann nationalstaatliche Phänomene ebenso einschließen wie transnational aktive populistische Bewegungen und Netzwerke.

Da es sich um ein Forschungsseminar handelt, werden parallel zur Erarbeitung der einzelnen Fälle systematisch Grundlagen der Methoden Empirischer Sozialforschung vermittelt – beginnend mit der Forschungslogik in den Sozialwissenschaften über Fragen zur Verwendung von Theorien und Modellen und der Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen bis hin zur Datenerhebung und –auswertung. In den 14-täglichen Blockveranstaltungen ist dabei der erste Teil für die Methodenausbildung vorgesehen, und im zweiten Teil erfolgt die Anwendung direkt am Thema Populismus in den jeweiligen Fallstudien.

Literatur: Decker, F., 2006: Populismus. Gefahr für die Demokratie oder nützliches Korrektiv? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Canovan, M., 1981: Populism. London: Junction Books.

Canovan, M., 1999: Trust the People! Populism and the Two Faces of Democracy. Political Studies 47: 2–16.

Coser, Lewis A. (1965): Theorie sozialer Konflikte. Neuwied am Rhein [u.a.]: Luchterhand.

Diekmann, A., 2006: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen: Rowohlt Tb.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 12.04.2016 per Email an worschech@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Termine: 15.04.16; 29.04.16; 13.05.16; 27.05.16; 10.06.16; 24.06.16; 08.07.16; 15.07.16

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit (Fallstudie, die bereits während des Semesters begonnen wird)

Europe on Air- Migration and culture change Borders

6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice// MASS Optionsmodul
Block, Ort: AM 103/204, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Projekt Europe On Air findet jedes Jahr und in unterschiedlichen Städten der Partnerländer statt. Das Projekt Europe On Air, gegr. 2012, wird von Partner-Universitäten und Projekten aus sieben Ländern (Belgien, Spanien, die Türkei, Georgien, Bulgarien und Deutschland) getragen, deren Vertreter 2016 einen Radiofeature-Workshop in Berlin und Frankfurt (Oder) auf Englisch durchführen. An zwei Workshop-Tagen besuchen die Teilnehmer die Europa-Universität Viadrina und führen Interviews und Aufnahmen an der Grenze mit Aktivisten des Projekts IDA- Initiative Deutschunterricht für Asylbewerber/innen und des deutsch-polnischen Theaterfestivals UNITHEA durch. Weitere Informationen unter Europe On Air (EUROA) <http://www.europeonair.com/>

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einem dieser Kurse: Sommersemester 2014: Transnationale Medien heute. Produktion eines mehrsprachigen Radiofeatures (Prüfungsnummer: 1469) oder Sommersemester 2015: Transnationale Medien heute - Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen

Hinweise zur Veranstaltung: Die Ausschreibung ist abgeschlossen.

Hinweise zum Blockseminar: 29./30.04.2016 in AM 103 und AM 204.

Zaporowski, Andrzej

10184

Culture - Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1
Freitag, Block, 13.00 - 16.15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 15.04.2016

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Reading: (1) R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27. (2) C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books, p. 33-54. (3) P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press. (4) Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.) 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135. (5) Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.) 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-15.4. anmelden

Dates of seminar sessions: 15.04, 22.04, 29.04, 06.05, 13.05, 20.05, 03.06.

Assessment: Presentation, short or long paper or oral exam

Language: English

Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block (6 Termine) Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Room: AB 206, Course Start: 18.04.2016

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication and competence. We will use and examine intercultural methods, exercises and short films to reflect on which skills are needed in order to become an intercultural competent person. Participants will also expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar is to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer our German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is also part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to the competence-oriented module „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“. The contents can be discussed further during the additional practical seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training. Find more information online: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen (English version available)

Reading: will be announced during the course

Eligibility: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (16.04.2016, 14-17 (in German), or 22.04.2016, 10-13 (in German), please register on etutoring@europa-uni.de, An English mahara-training session will be organized on request during the first seminar session). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Additional information on the class: The number of participants is limited. Please register until April 13th, 2016 www.europa-uni.de/peertutoring. Applicants will be considered according to the date of registration and international background.

We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 15./16.04./10.06.2016, please register separately!).

Dates of seminar sessions: 18.4.2016, 25.4.2016, 2.5.2016, 9.5.2016, 23.5.2016, 6.6.2016

Assessments: active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, peer-feedback

Language: English

Zytniec, Michal

10090

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14.15 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (29. – 30. April von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 – 17:00, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 18.04.2016 über schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (29.-30.04.2016)